

# EINLADUNG

ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2019

**SKI-CLUB WILLINGEN E.V.**

SCW-INFO 2019



FIS Skisprung Weltcup  
**WILLINGEN**  
7. – 9. Februar 2020



# GÖBEL HOTELS



*Wohlfühl-Urlaub*  
im wunderschönen  
Herzen Deutschlands

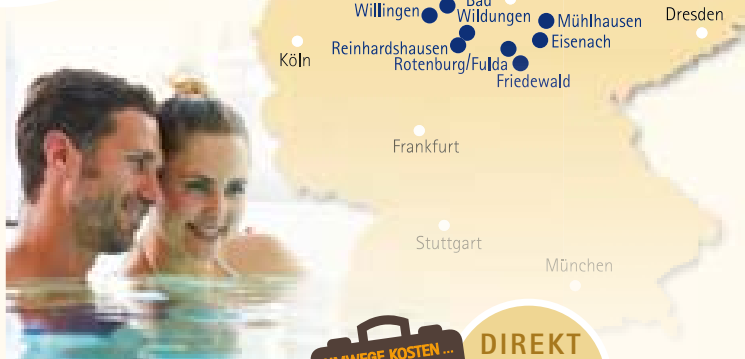
Liebe Mitglieder, Sportler und Freunde des Ski-Club Willingen,  
als langjähriger Partner und Unterstützer des Sports, pflegen wir seit  
Jahren ein freundschaftliches Verhältnis zum Ski Club Willingen.  
Mit großem Interesse verfolgen wir das Engagement der Mitglieder und  
sind immer wieder über die Aktivitäten und Veranstaltungen sowie  
sportlichen Leistungen der Athleten begeistert.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und  
wünschen diesem sowie allen Mitgliedern und Sportlern weiterhin viel  
Erfolg und alles Gute!

Familie Gert Göbel  
und das gesamte Team der Göbel Hotels



**13x**  
in  
Deutschland



UMWEGE KOSTEN ...  
**BESSER  
DIREKT.**

**DIREKT  
BUCHEN**  
unter:

[www.goebel-hotels.de](http://www.goebel-hotels.de)

*Das gönn' ich mir!*



Göbel Hotels

Göbel GbR · Briloner Straße 48 · D-34508 Willingen · Tel. 05632-92211 · [info@goebel-hotels.de](mailto:info@goebel-hotels.de)

**Einladung zur Jahreshauptversammlung  
am Samstag, 21. September 2019, um 19.30 Uhr  
im Tagungszentrum Park Resort,  
Briloner Straße 39b, 34508 Willingen**

**T A G E S O R D N U N G**

1. *Begrüßung durch die Vorsitzenden*
2. *Bericht der Vorsitzenden*
3. *Bericht des Schatzmeisters*
4. *Bericht des Kassierers der Fußballabteilung*
5. *Bericht der Rechnungsprüfer*
6. *Neuwahl eines Rechnungsprüfers*
7. *Bericht der Fußballabteilung*
8. *Bericht des Sportwarts*
9. *Satzungsänderung*
10. *Ehrung der Jubilare*
11. *Eingegangene Anträge*
12. *Verschiedenes*

**Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich  
bis Samstag, 14. September 2019,  
an den Vorstand zu richten.**

*Mit sportlichen Grüßen*

**Ski-Club Willingen e.V.**  
*Der Vorstand*



## „DAS WELTCUP-WETTER HAT UNS WOLFGANG GESCHICKT“

**Warum die „Free Willis“ so oft gen Himmel geblickt haben – 56.800 Zuschauer beim Bilderbuch-Weltcup - Stephan Leyhes „geniale Saison“ und der Dank an Bundestrainer Werner Schuster**

■ Es war ein ganz besonders emotionaler Weltcup 2019. Der mit dem in Titisee-Neustadt ausgefallenen Teamspringen und mit dem Modus „Willingen/5“, der sich im Jahr zuvor bei der Premiere auf der Mühlenkopfschanze bewährt hatte. Genug Schnee, blauer Himmel, 56.800 Zuschauer, so viele, wie seit den goldenen Zeiten der Boy-Group um Martin Schmitt und Sven Hannawald nicht mehr, das alles wie 2018 vor den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang diesmal unmittelbar vor der Nordischen Ski-WM in Seefeld als Generalprobe für die besten Skispringer der Welt, die mächtig Aufwind für die Titelkämpfe am Bergisel und im Tiroler Winter-sportort tankten: Platz zwei für das DSV-Team mit Stephan Leyhe hinter den unschlagbar scheinenden Polen, Markus Eisenbichlers Sieg in der Qualifikation, der vielumjubelte Auftritt des DJ-Weltstars Felix Jaehn vor dem traditionellen Höhenfeuerwerk, Karl Geigers erster Weltcup-sieg mit der „Bombe“ von 150,5 m und der Triumph des Saison-Überfliegers Ryoyu Kobayashi vor „Eisei“ in der Tageswertung am Sonntag, der zusätzlich mit der 20.000 Euro-Extra-prämie für „Willingen/5“ in der Nachfolge von Kamil Stoch belohnt wurde. „Großes Kino“ lobte FIS-Weltcup-Direktor Walter Hofer, der 2020 zum letzten Mal in diesem Amt beim Kult-Weltcup auf der größten Großschanze der Welt dabei sein wird.

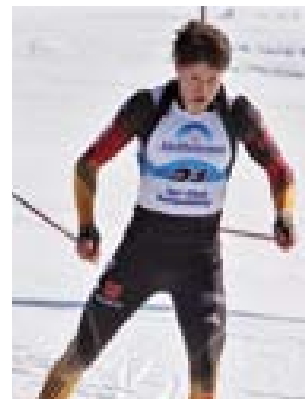
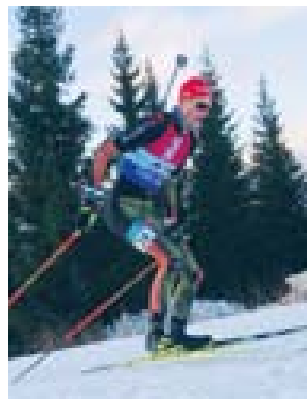
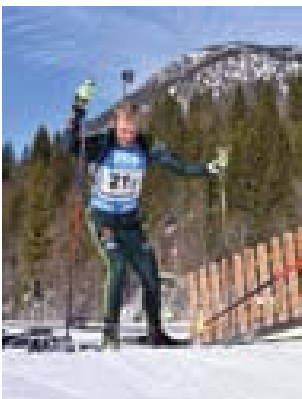
Kaiserwetter und die für Skispringer und Fans einmalige Atmosphäre an der Mühlenkopfschanze: Und dennoch blickten die diesmal besonders engagierten „Free Willis“ immer wieder mit einer Träne im Auge gen Himmel. „Das Weltcup-Wetter hat uns Wolfgang geschickt“, waren ihre Gedanken bei dem nur wenige Wochen vorher plötzlich verstorbenen Schanzenchef Wolfgang Schlüter, für den sich nicht nur sein seit Schulzeiten befreundeter Stellvertreter Andy Rohn mächtig ins Zeug legte, um diesen Weltcup

in seinem Sinn und in seiner Qualität über die Bühne zu bringen. In bewegten Worten von Jürgen Bangert und Bildern auf der Videowand wurde seiner am Freitag auch im weiten Stadionrund gedacht.

„Wer Willingen/5 gewinnt, gewinnt auch die RAW AIR und den Gesamtweltcup“, erwies sich OK-Chef Jürgen Hensel als guter Prophet. Das aber die deutschen Adler zum Abschied ihres Cheftrainers Werner Schuster nach elf erfolgreichen Jahren die WM in Österreich derart dominieren würden, hatte eigentlich niemand vorher gesagt. Gold im Team, Gold und Silber für Eisenbichler und Geiger, Gold im Mixed für Althaus, Seyfarth, Eisenbichler und Geiger, sowie Silber für Katharina Althaus im Einzel, Skispringer-Herz, was willst du noch mehr? Auch die vielen „Free Willis“ oder die „Schwalefelder Feierbiester“, die sich aus dem Waldecker Upland in das schöne Land Tirol aufgemacht hatten, um ihrem „Upland-Adler“ Stephan Leyhe die Daumen zu drücken, hatten allen Grund zur Freude. Dass ihr Lokalmatador wie zuvor schon bei Olympia auf der Großschanze zuschauen musste und erst in letzter Minute doch noch ins Team rückte, war nur ein kleiner Schönheitsfehler. In Pyeongchang für Eisenbichler und zu Silber, am Bergisel in Innsbruck für seinen Zimmerkollegen und Olympiasieger Andreas Wellinger und zu Gold - Willingen konnte wieder einen Weltmeistertitel und am Ende auch noch Platz sechs in der Entscheidung auf der kleinen Schanze feiern.

Für Leyhe eine „geniale Saison“, die nach seinem Sturz in Oslo verletzungsbedingt vorzeitig mit 636 Punkten in der Weltcup-Gesamtwertung und mit 87.233 SFR Preisgeld jeweils auf Platz elf endete, einen Podestplatz im Einzel von Wisla, einen weiteren Teamsieg in Zakopane und so vielen Top-ten-Platzierungen wie





noch nie zuvor endete. Auch der 27-Jährige Schwalefelder, der im Sommer als deutscher Vizemeister die erste Skispringer-Medaille für den SCW geholt hatte, sagte dem scheidenden Werner Schuster, der bei der Willinger Weltcup-Premiere 1995 noch als aktiver Skispringer am Start war, aus vollem Herzen Dankeschön „für die schöne Zeit“, sieht aber mit dem wie er selbst inzwischen im Schwarzwald lebenden Stefan Horngacher schon bestens vernetzt auch positiv in die Zukunft. Auch der Ski-Club Willingen hofft auf ein Wiedersehen mit Schuster und schätzt Horngacher sehr. Ein „großer Bahnhof“ in der Heimat wie schon nach Olympia wurde dem Weltmeister Leyhe natürlich ebenfalls wieder bereitet.

Auch wenn sich Nadine Horchler anders als ihre Schwester Karolin, die allerdings dort nur Ersatz blieb, nicht für die Weltmeisterschaften in Östersund qualifizieren konnte, ließ das Aushängeschild im Willinger Biathlon wieder aufhorchen. Neben einigen Einsätzen im Weltcup sprang Platz zwei im IBU-Cup hinter der Russin Victoria Slivko heraus und brachte sie auch zwei Medaillen von den Europameisterschaften in Minsk-Raubitschi mit nach Hause. Sven Lohschmidt gewann den Deutschlandpokal und wurde Deutscher Meister im Sprint, dazu kam die Medaille mit Tom Gombert und Christopher Niggemann in der Staffel. Auch Marie Zeuschel und Hannah Möller zur Freude setzten auf dem Bronze-Rang positive Zeichen. Wie auch die Langläuferin Ilva Kesper, die die Gesamtwertung im Deutschen Schülercup auf Platz zwei abschloss. Die drei Willinger Langläufer Jörg Gerstengarbe, Markus Hensel und Florian Göbel nahmen am Wasa-Lauf und anderen grossen Volksläufen teil. Die SCW-Langläufer waren auch bei den „Deutschen“ im Skimarathon und Vereinsstaffeln am Start, die jüngsten Läufer und Skispringer auch bei den

Landesmeisterschaften oder dem Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia mit der Upland-Schule.

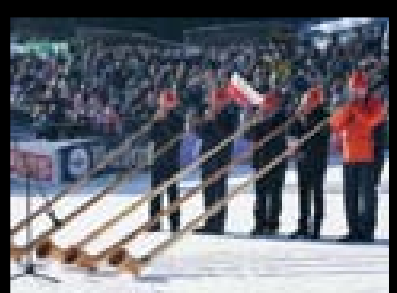
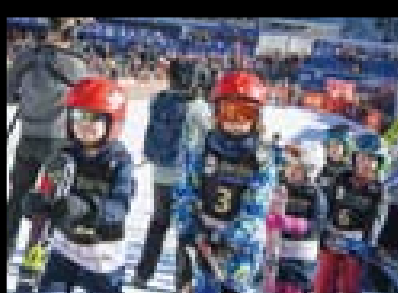
Bei den Skispringerinnen fiel Michelle Göbel schon beim Alpencup im Sommer in Bischofsgrün, Pöhla und Klingenthal nicht nur Olympiasieger Jens Weißflog als Schirmherrn besonders auf. Sie belegte in der Endabrechnung des Deutschen Schülercups ebenfalls Platz zwei und sprang bei den OPA-Games in Kandersteg einmal sogar in der Nordischen Kombination nach dem Springen in der wenig beliebten Disziplin Langlauf als Staffelläuferin ein. Janne Puk machte auf der Schanze einen großen Sprung nach vorne und wurde zu einer DSV-Sichtung nach Furtwangen eingeladen.

Mit Corvin Kühnel und Tom Gombert beendeten ein Skispringer und ein Biathlet ihre Einsätze, die immerhin bis in den Alpencup geführt hatten. Abitur und Beruf rücken jetzt in den Mittelpunkt. Paul Winter macht die Fortsetzung seiner Laufbahn auf der Schanze von seiner Gesundheit abhängig, will aber auf jeden Fall die duale Trainerausbildung starten, so wie auch Kühnel den Trainern Heinz Koch und Jörg Pietschmann weiter unterstützend zur Seite stehen will. Denn die Sieger des Winters werden schon im Sommer gemacht. Dann steht an der größten Großschanze der Welt auch wieder der Warsteiner Mühlenkopf-Kraxler auf dem Programm, bei dessen Premiere nicht nur Nadine Horchler, sondern auch Präsident Jürgen Hensel mit seinen beiden Söhnen am Start war. Und auch beim Bike-Festival am Ettelsberg übernimmt der Ski-Club nicht nur die Bewirtung, sondern sind einige seiner Sportler auch auf zwei Rädern unterwegs.

WERNER RABE



IMPRESSIONEN WELTCUP 2019





  
FIS Skisprung Weltcup  
**WILLINGEN**  
15.-17. Februar 2019



www.ewf.de  
**kids  
 for nature**

# Mit Engagement ganz nach vorn!



Als Energiedienstleister vor Ort fühlen wir uns für die Menschen in unserer Region besonders verantwortlich. Deshalb liefern wir nicht nur günstigen Strom und Erdgas, umweltfreundliche Wärme oder lebenswichtiges Trinkwasser. Wir investieren auch in energieeffiziente Technologien und gestalten schon heute die Energieversorgung für morgen.

Mit unserem breiten Engagement für die Ausbildung junger Menschen und den lokalen Umweltschutz sowie als Sponsor von Kultur- und Sportveranstaltungen und sozialen Projekten sorgen wir dafür, dass unsere Heimat lebenswert bleibt.





## JAHRESAUSWERTUNG SCHÜLER SKISPRUNG 2018/2019

■ Das Sportjahr 2018 begann mit dem Empfang des Vizeolympiasiegers Stephan Leyhe in Schwalefeld. Der bis dahin größte Erfolg in der Geschichte der Willinger Skispringer wurde gebührend gefeiert und motivierte die jungen Skispringer für die Saison 2018/2019.

Schon traditionell nahmen die Miniadler an den Frühjahrs-Wettkämpfen im April in Harzgerode und Braunlage teil. Dabei starteten sie erfolgreich in die neue Saison. Zu Pfingsten stemmte die Skisprungsabteilung den Warsteiner-Orenbergcup und beim Bikefestival den Kuchenstand des Vereins. Dafür möchte ich mich noch einmal bei allen Helfern bedanken, es war schon sehr stressig.

Mit dem Hessentagsopening in Korbach am 25. Mai begann die zehntägige Vereinspräsenz des SC Willingen. Über 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene absolvierten ihren ersten Sprung auf unserer neuen mobilen Skisprungschanze. Unserer Meinung nach der sportliche Höhepunkt des Hessentags. Eine coole Idee wurde damit umgesetzt und bringt uns in der Nachwuchssichtung einen großen Schritt weiter.

Im Juni begann in Rückershausen die 37. Nordwestdeutsche Sommer-tour - das Ranglistenwettkampfsystem der Verbände WSV, NSV, SVSA und HSV. Podiumsplätze für Steffen Lingnau, Ben Mungenast, Ludwig Flamme, Max Wilke, Michelle Göbel und Pascal Steinert sprangen bei der Sommer-Tour 2019 heraus.

Im Sommer wurde mit einigen Lehrgängen in Hinterzarten, Degenfeld und Planica die lange Sprungsaison vorbereitet. Weiterhin besuchten wir Wettkämpfe in Wernigerode, die FIS-Wettkämpfe in Hinterzarten und die Alpencups in Klingenthal, Pöhla und Bischofsgrün sowie die Deutschen Meisterschaften in Hinterzarten. Dort profitierten unsere Sportler besonders vom Leistungsvergleich und vor allem Michelle Göbel fiel mit Podestplätzen beim Alpencup sehr positiv auf.



Janne Puk

Im September/Oktober wurden die ersten Deutschen Schülercups (DSC) für die Schüler 12/13 in Winterberg und für die Schüler 14/15 in Degenfeld auf Matten ausgetragen. Zum Schülercup 12/13 wurden dieses mal keine Sportler vom Verein eingesetzt. Die dafür vorgesehenen Sportler sind nach Einschätzung des Trainerstabes noch nicht soweit in ihrem Entwicklungsstand, diese Schanzengrößen erfolgreich zu bewältigen. Die Teilnehmer beim DSC 14/15 waren Robin Kloss, Janne Puk und Michelle Göbel. Das beste Ergebnis ersprang sich Michelle Göbel mit Platz zwei, aber auch die Jungs konnten in Einzelsprüngen schon mal aufhorchen.

Im Herbst stand traditionell unser Familienspringen, das Springer-Highlight der Saison, auf dem Plan. Die Organisatoren der Veranstaltung ließen sich ein tolles Programm einfallen und es war für alle Teilnehmer ein wunderschöner, geselliger Familiennachmittag.

Mit einem Schneegewöhnungstag in der Skihalle Neuss für die Springerkinder wurde die Wintersaison 2018/19 eingeläutet. Mit den Schülercupteilnehmern ging es zu Vorbereitungs-Lehrgängen, sowie mit den jüngeren Springern nach Neujahr in den Bayrischen Wald nach Rastbüchl. Dort erlebten wir einen tollen Winter. Alle Teilnehmer profitierten von den hervorragenden Bedingungen.



Harzgerode Herbst 2018

Trainingslager Planica Sommer 2018



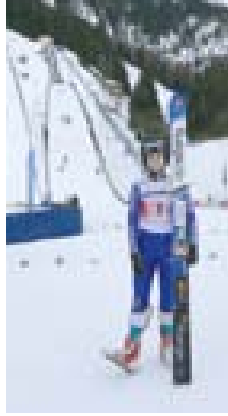
Skihalle Neuss 2018



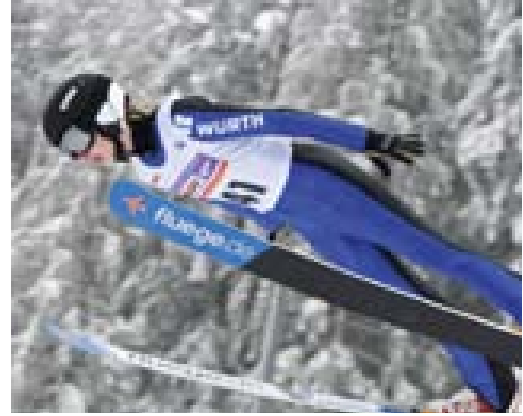
DSC Hinterzarten 2019



Weltcup 2019



OPA Kandersteg 2019



Michele Göbel

Zuhause in Willingen benötigten wir zwei Anläufe zur Beschneidung unserer Schanzen und konnten danach circa vier Wochen ordentlich am Orenberg auf Schnee trainieren. Mein Dank gilt hierbei dem „Team Orenberg“. Es ist schon immer eine Herausforderung, den Orenberg zu beschneien und zu präparieren.

Zum ersten Leistungsvergleich der Wintersaison fuhren wir im Dezember zum Deutschen Schülercup 14/15 nach Rastbüchl. Mit Platz drei und vier konnte Michelle Göbel noch nicht an das Sommerniveau anknüpfen, aber in Einzelsprüngen zeigte sie vor allem im Training ihr gutes Potential. Aufhorchen ließ hier erstmals Janne Puk, der im provisorischen Wettkampfsprung am Freitag Platz sechs erreichte.

Zum nächsten Schülercup in Hinterzarten sprang Michelle Göbel zweimal auf Platz eins und zeigte ansatzweise ihr Leistungsniveau vom Sommer. Janne Puk bestätigte Platz sechs im Einzelwettkampf am Sonntag und auch Robin Kloss verbesserte sich auf Platz zwölf. Danach folgte die Schülermeisterschaft in Baiersbronn. Dort kam Robin Kloss gut zurecht und landete auf einem hervorragenden fünften Platz. Michelle Göbel wurde Zweite und Janne Puk haderte mit dieser Schanze.

Zum Finale in Garmisch-Partenkirchen ging es spannend in der Gesamtwertung bei den Mädchen her: Während des Wettkampfes wechselte die Gesamtwertung zwischen Michelle Göbel und Cindy Haasch (Thüringen) hin und her. Die Thüringerin entschied das Rennen mit stabilen Wettkampfsprüngen für sich, aber auch Michelle braucht nicht enttäuscht sein - Platz zwei in der Gesamtwertung des DSC ist ein toller Erfolg für die 14-Jährige vom SC Willingen. Janne Puk und Robin Kloss sprangen dort noch einmal sehr ordentlich. Mit Platz acht im letzten Einzelwettkampf und 77,5 Metern persönliche Bestweite, qualifizierte sich Janne Puk sogar für das Sichtungscamp des DSV in Furtwangen. Seine Leistungsentwicklung ist sogar dem DSV aufgefallen.

Durch ihre guten Ergebnisse wurde Michelle Göbel zum zweiten Mal vom Deutschen Skiverband zu den OPA-Spielen nominiert. Michelle wurde in Kandersteg (Schweiz) Neunte im Einzel und Achte mit dem Team Deutschland II. Gleichzeitig durfte Michelle am Team-Wettkampf der Kombinierten teilnehmen. Platz sieben mit Deutschland III kam nach dem Laufen heraus. Für sie war es der erste Kombinationswettkampf überhaupt und Michelle zeigte dort großes Kämpferherz. Michelle Göbel steht somit weiterhin auf der Kaderliste des DSV als DC-Kader-Athletein. Gratulation an Michelle.

Für unsere jüngsten Sportler kam der Winter etwas später, aber dann gab es gute Trainingsmöglichkeiten am Orenberg und an den Skihängen rund um Willingen. Trotz allem konnten wir keinen Skisprungwettkampf auf den Schanzen in der näheren Region im Winter durchführen.

Auf den Spuren vom Tournee-Dritten der Gesamtwertung bei der Vierschanzentournee und Weltmeister im Team, Stephan Leyhe, wurde kurzfristig im Februar der zweite Kinderwinterpokal am Emmet in

Usseln durchgeführt. Circa 30 Kinder der heimischen Grundschulen und Kindergärten folgten dem Aufruf des Skisprungtrainers an den Skihang. Neben Kindern aus Willingen und Usseln gingen auch Schüler aus Brilon, Hoppecke und Korbach an den Start. Alle Kinder hatten Spaß und waren hoch motiviert. Der weiteste Sprung über zehn Meter wurde ebenso gefeiert wie all die anderen bemerkenswerten Leistungen im Slalomparcours. Bei der Siegerehrung erhielten die Besten, die Jüngsten und die, die am weitesten gesprungen waren, Pokale. Alle anderen Teilnehmer erhielten ebenfalls tolle Sachpreise als Anerkennung für ihre Teilnahme. Ich bedanke mich beim Liftbetreiber Sporthaus Kleine, der diese Aktionen tatkräftig unterstützte.

Wie jedes Jahr war das Rahmenprogramm der Jüngsten, zusammen mit dem Skivereinen aus Winterberg und Rückershausen beim Weltcup 2019, ein voller Erfolg. Dieses Mal wurde wieder ein gemeinsamer Kinderwettkampf mit 25 Kindern ermöglicht, bei dem Ludwig Flamme vom SC Willingen gewann. Natürlich kam unsere mobile Schanze vom Hessentag zum Einsatz und sorgte für großes Aufsehen.

Ende Februar besuchten die Nachwuchsspringer des SC Willingen gemeinsam mit den Langläufern die Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia 2019“ in Nesselwang. Für das Regionalteam Hessen/WSV starteten Ludwig Flamme und Marco Bielau vom SC Willingen. Die Wettkämpfe fanden in Füssen auf einer top präparierten K20m-Schanze statt. In einem spannenden Wettkampf konnte sich unser Team auf Platz neun in der Gesamtabrechnung platzieren. Mit einer großen Siegerehrung in Nesselwang wurden die Sieger unter den Augen von 600 Teilnehmern (Langlauf/Alpin), DSOB-Präsident Alfred Hörmann, Olympiasieger Sven Hannawald und weiteren Sportgrößen, mit Medaillen und Pokalen gebührend gefeiert. Für die Kinder waren es tolle olympische Tage, die immer in Erinnerung bleiben werden.

Für die neue Saison 2019/20 gibt es am Orenberg wieder einige Umbaumaßnahmen.

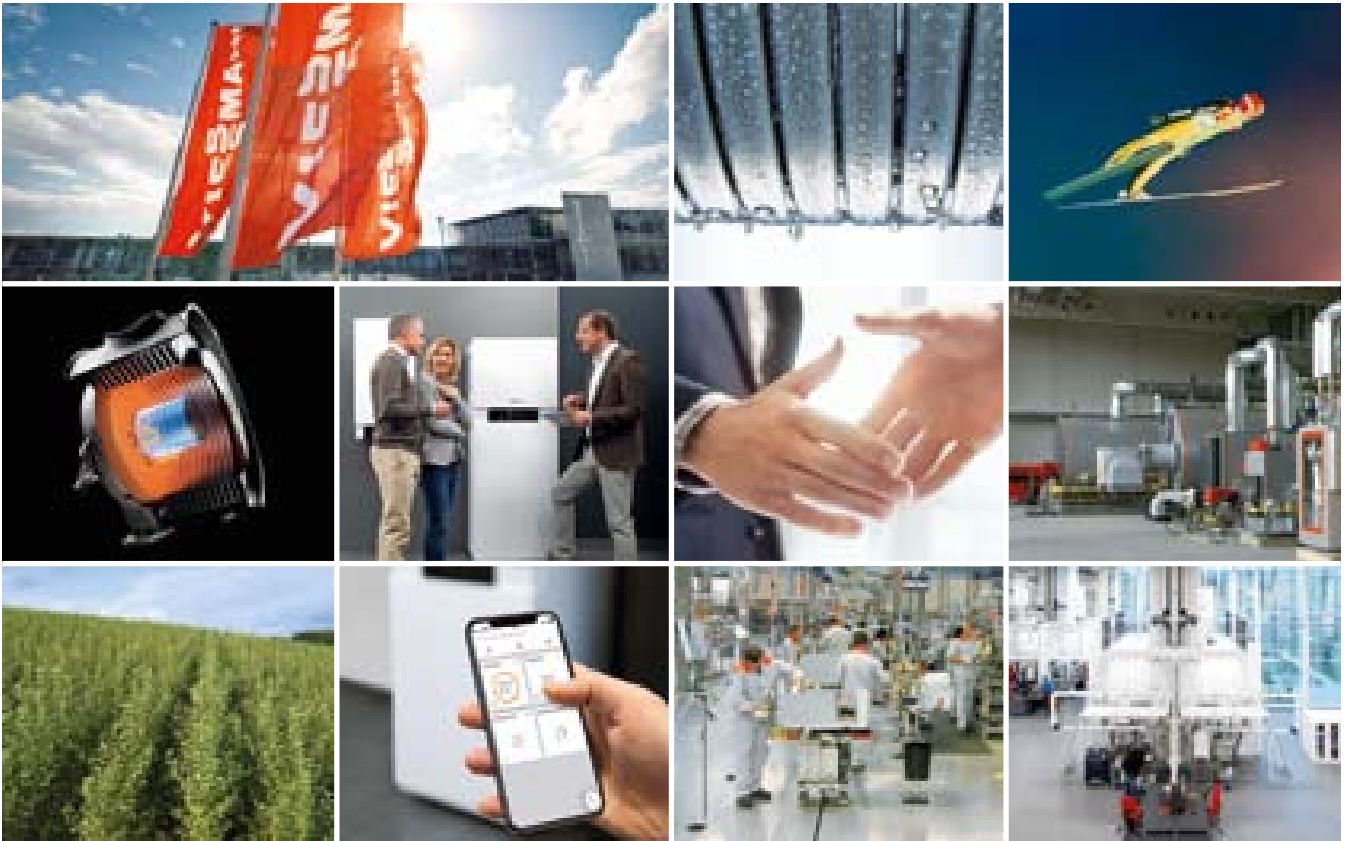
Mit unserer mobilen Minischanze sind wir beim Hessentag in Hersfeld, Sporttag in Korbach und zu diversen Schulveranstaltungen unterwegs, um die Weltcupveranstaltung in Willingen weiter zu bewerben und neuen Springernachwuchs zu finden.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Trainerkollegen Heinz Koch, Daniel Luckey, den Trainern vom WSV, Schanzenchef Mario Ulbricht, natürlich bei unseren Eltern, dem Vorstand des SC Willingen, bei den einheimischen Liftbetreibern und beim HSV bedanken.

Und ich möchte Stephan Leyhe für die erfolgreiche Saison gratulieren: Weltmeister, Wahnsinn! Deine Leistung motiviert alle Skispringer und Trainer im Verein und es wirkt sich positiv bei der Nachwuchssichtung aus. Mach weiter so, wir sind stolz auf dich.

JÖRG PIETSCHMANN  
Trainer Skisprung Ski-Club Willingen e.V.

# Nachhaltigkeit bestimmt unser Handeln.



Als Familienunternehmen im Übergang von der dritten zur vierten Generation blickt Viessmann auf eine lange Tradition zurück. Sie ist geprägt von unternehmerischem Denken und einer Kultur der Innovation, die immer wieder neue Meilensteine der Heiztechnik hervorbringt und uns bis heute zum technologischen Schrittmacher der Branche macht.

Das Viessmann Komplettangebot sowie unsere umfassenden Dienstleistungen finden Sie unter [viessmann.com](https://www.viessmann.com)



## SKISPRUNG JUGEND, DAMEN UND HERREN

■ FWir begannen die Saison 2018/19 mit folgenden Trainingsgruppen:

Die Kernmannschaft aus dem Internat setzte sich zusammen aus

Simon Spiewok  
Lennart Weigel  
Corvin Kühnel

sowie

Paul Winter  
Michelle Göbel  
Robin Kloss und  
Janne Puk.



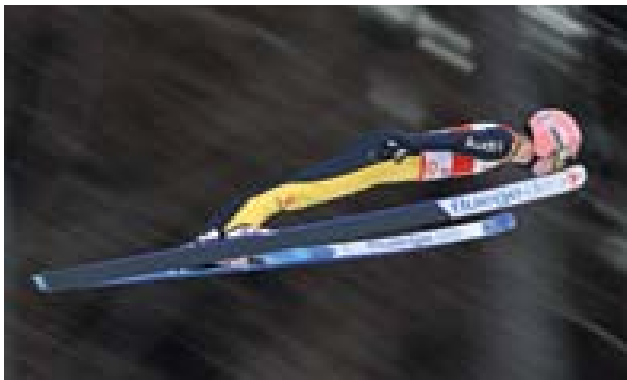
Paul trainierte nach wie vor am Stützpunkt in Oberhof, bestritt aber mit uns die Sprunglehrgänge und die nationalen Wettkämpfe. Michelle, Robin und Janne waren bei ausgewählten Lehrgängen und einzelnen Trainingseinheiten dabei. Die restlichen Trainingseinheiten, sowie die Wettkämpfe anlässlich des Deutschen Schülercups, absolvierten sie nach wie vor mit Trainer Jörg Pietschmann.

Wir begannen die Saison bereits im April, wie auch die Jahre zuvor, mit Krafttraining und einem Sprunglehrgang im Mai in Rastbüchl. Bei diesem Lehrgang standen sprungtechnische Basics und Materialabstimmungen auf dem Programm. Vor allem neue Ski und Skilängen mussten aufgrund neuer FIS-Regeln getestet werden. Das war besonders für Simon eine Herausforderung, da er ab diesem Zeitpunkt fünf Zentimeter kürzere Ski springen musste als noch in seiner erfolgreichen Saison davor. Auch bei Lennart und Paul wurden die Skilängen etwas kürzer, während Michelle das erste Mal mit einem speziell auf sie abgestimmten Modell an den Start gehen konnte.

Man konnte sehen, dass vor allem Lennart und Simon mit dem neuen Material noch Anpassungsschwierigkeiten hatten und einige Sprünge benötigten, um einen guten Trainingsrhythmus zu finden. Lennart hatte auch noch mit der Doppelbelastung des kurz bevorstehenden Abiturs zu kämpfen. Michelle hingegen kam gleich sehr gut zurecht und man konnte schon gute technische Ansätze erkennen.

Lennart hatte auch noch ein straffes C-Kader-Lehrgangsprogramm vor sich, welches er laut DSV-Nachwuchsführung komplett alleine absolvieren sollte. Er musste dadurch sehr viele Kilometer abspulen, da er zusätzlich auch noch bei unseren Lehrgängen mitmachte. Er kam dadurch in einen Zustand des Übertrainings, von dem er sich die ganze Saison nicht mehr erholen sollte.

Im Juni standen dann auch für Simon erste Untersuchungen und Lehrgänge mit dem D/C-Kader an. Am Stützpunkt konnten wir erst in der zweiten Junihälfte mit dem Sprungtraining in Winterberg beginnen und nutzten die Zeit vor allem fürs Krafttraining. Paul trainierte währenddessen am Stützpunkt in Oberhof.



Den nächsten gemeinsamen Lehrgang absolvierten wir dann im Juli wieder in Rastbüchl, wo wir auch mit Blick auf die in einer Woche später stattfindenden Deutschen Meisterschaften bei einem Vorbereitungswettkampf teilnahmen. Auch Michelle war wieder dabei und qualifizierte sich auf Anhieb für ihre ersten Einsätze im Alpencup. Es war aber aufgrund der Wettkämpfe leider nicht möglich, unsere geplante Anzahl an Trainingsprüngen zu absolvieren. Es fehlte nach wie vor die Konstanz, und eine stabile Sprungtechnik war auch bei den nachfolgenden Titelkämpfen in Hinterzarten noch nicht gegeben. Bei Simon konnte man in einzelnen Bereichen Fortschritte erkennen, war er doch mit einem vierten Rang in seiner Klasse ganz gut platziert. Die Kohlen für unseren Stützpunkt holte aber Stephan Leyhe aus dem Feuer, der mit durchschnittlichen Sprüngen dennoch den Vizemeistertitel erringen konnte. Das sollte für ihn der Auftakt einer überaus erfolgreichen Saison gewesen sein. Im Mannschaftswettbewerb konnten wir in der Besetzung Leyhe, Spiewok, Weigel und Winter einen durchaus akzeptablen sechsten Rang, noch vor Thüringen, verbuchen.

Michelle bestritt zu dieser Zeit ihre ersten Alpencupwettkämpfe und erzielte dabei beachtliche Erfolge. Als eine der jüngsten Teilnehmerinnen behauptete sie sich mit einem zweiten und einem fünften Rang sensationell im Spitzengebiet. Daran konnte man bereits erkennen, wie groß ihr Potenzial ist, auch wenn bei ihr aufgrund ihres Alters und der technischen Entwicklung noch die Konstanz fehlte. Diese positive Tendenz zeigte sich dann auch bei den ersten Wettkämpfen im Rahmen des Deutschen Schülercups im Herbst, wo sie in ihrer Klasse die Ränge zwei und vier belegte. Auch Robin und Janne waren bei diesen Wettkämpfen am Start und landeten jeweils im Mittelfeld.

Für die älteren Jungs ging es mit einem Lehrgang und dem darauffolgenden ersten Deutschlandpokal, jeweils in Berchtesgaden, weiter. Simon stabilisierte sich auf einem guten Niveau und kam auf die Rängen zwei und fünf. Auch Paul zeigte erstmals gute Ansätze in dieser Saison und empfahl sich mit Platzierungen unter den besten fünf für anstehende FIS-Cup-Wettkämpfe. Lennart hatte nach wie vor große Schwankungen in seinen Sprüngen. Die Guten kamen viel zu selten, sodass es nur zu Platzierungen im hinteren Mittelfeld reichte. Für Corvin sollte es die letzte Saison in seiner Karriere werden. Er trainierte gewissenhaft und war mit seiner Trainingseinstellung stets ein Vorbild für die anderen. Er hatte aber leider sprungtechnisch den Anschluss verloren und konnte dadurch nur mehr hintere Ränge belegen.

Für Lennart und Simon ging es danach zum Alpencup nach Einsiedeln, der für Simon sehr unglücklich endete. Beim zweiten Wettkampf stürzte er schwer, blieb zum Glück aber weitgehend unverletzt. Das größere Problem ergab sich danach aber im mentalen Bereich. Bei Simon hatte sich ein technischer Fehler im Bewegungsablauf eingeschlichen, der schlussendlich zu diesem Sturz führte. Wir entschieden uns deshalb, einen für ihn neuen Weg einzuschlagen und seine Sprungtechnik umzustellen, wohl wissend, dass das ein langwieriger Prozess werden würde. Lennart war beim ersten Wettkampf nah an den Punkten dran, konnte sich daraufhin beim Zweiten aber nicht steigern.





Nur kurze Zeit später fand der nächste Deutschlandpokal unter schwierigen Windbedingungen und mit einem Wettkampf auf der 120m-Schanze in Oberhof statt. Für Simon kam dieser Wettkampf auf der Großschanze aufgrund seines Sturzes noch zu früh. Aus Sicherheitsgründen, und um wieder Selbstvertrauen zu tanken, startete er nur auf der kleinen Schanze. Lennart und Paul hatten bei diesen Wettkämpfen kein Windglück und landeten jeweils im Mittelfeld.

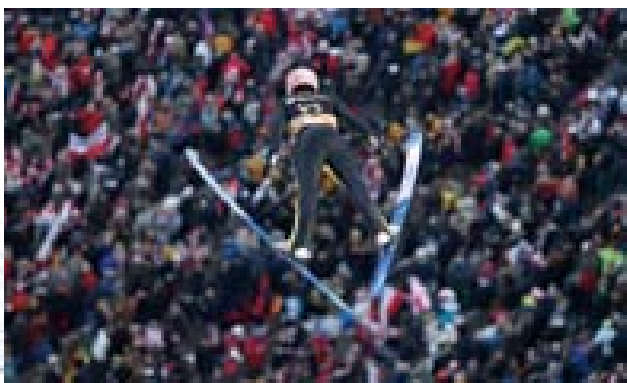
Danach ging es Anfang Oktober mit einem Lehrgang in Berchtesgaden, sowie Ende Oktober mit Trainingseinheiten auf der Eisspur in Oberstdorf weiter. Beide Male fanden wir beste Bedingungen vor und es gelang uns mit zahlreichen Sprüngen, einige technische Details zu verbessern. Für Simon war es eine besondere Herausforderung, waren es doch für ihn die ersten Sprünge auf einer Großschanze. Er meisterte die Aufgabe aber hervorragend und konnte sich im Laufe der Trainingseinheiten immer mehr steigern. Auch Paul und Lennart zeigten einige gute Sprünge und starteten mit Selbstvertrauen in die Schneevorbereitung.

Leider waren wir dann aber aufgrund der schlechten Schneebedingungen den ganzen November nicht in der Lage zu springen und mussten uns auf Krafttraining und Imitationsübungen beschränken. Es war aber auch Zeit für Regeneration, und so konnte sich speziell Lennart auch wieder einigermaßen erholen. Seine Schnelkraftwerte waren zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Reisetrapazen ziemlich im Keller.

Wir absolvierten dann den ersten Scheelehrgang Anfang Dezember unter relativ guten Bedingungen in der Ramsau, wo kurz darauf auch der erste Deutschlandpokal des Winters stattfinden sollte. Diese Wettkämpfe wurden aber wegen der schlechten Wetterbedingungen abgesagt. Wieder einmal hatten wir leere Kilometer abgespult, ohne einen Sprung gemacht zu haben. Aus diesem Grund haben wir dann kurz danach gemeinsam mit dem C-Kader noch einen Lehrgang in Seefeld absolviert, um wenigstens noch ein paar Schneesprünge vor den anstehenden Alpencupwettkämpfen in Villach in den Beinen zu haben. Simon und Lennart reisten dorthin, konnten aber nicht überzeugen.

Leider war es uns danach nicht möglich, wie sonst üblich, zwischen Weihnachten und Silvester zu trainieren, da dieses mal ein Deutschlandpokal, erneut in Oberhof, auf dem Programm stand. Dabei konnte Paul auf seiner Heimschanze den dritten Rang belegen. Simon und Lennart landeten wiederum im Mittelfeld und hatten nach wie vor Probleme, konstante Sprünge abzurufen.

Die Schüler starteten ihre Winterwettkämpfe im Dezember in Rastbüchl, wobei Michelle mit den Rängen drei und vier den besten Eindruck hinterließ. Auch Janne steigerte sich im Vergleich zum Sommer und platzierte sich bereits im vorderen Mittelfeld. Bei den nächsten Schülercupwettkämpfen in Hinterzarten gewann Michelle zweimal. Janne und Robin konnten mit einem sechsten beziehungsweise zwölften Platz überzeugen. Auch beim Finale in Garmisch gab es für Michelle als Zweite und Janne als Achten



ansprechende Platzierungen, während sich Robin bei den erstmals ausgetragenen Deutschen Schülermeisterschaften in Baiersbrunn mit einem fünften Rang auszeichnete. Michelle wurde bei diesem Wettkampf Vizemeisterin. Sie qualifizierte sich auch für die OPA-Spiele in Kandersteg und belegte dort im Einzel den neunten und mit dem Team den achten Rang.

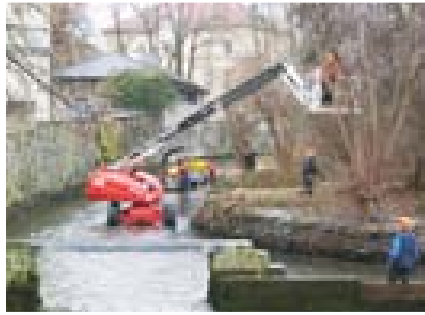
Für die Jugend- und Herrenklasse standen wieder zwei Wettkämpfe beim Deutschlandpokal auf dem Programm. Abermals war der Austragungsort mangels Alternativen Oberhof und auch dieses mal wurde aufgrund der schlechten Wetterbedingungen nur ein Wettkampf ausgetragen. Dabei zeigte Simon mit einem fünften Rang aufsteigende Tendenz. Danach ging es für Paul und Lennart nach Rastbüchl, wo ein weiterer Deutschlandpokal und zwei FIS-Cup-Wettkämpfe stattfanden. Paul kam zwei Mal in die Punkteränge, während Lennart nach wie vor nur einzelne vernünftige Sprünge gelangen, meistens nur im Probedurchgang. Simon startete zur selben Zeit bei den OPA-Spielen in Kandersteg. Leider war es ihm aber auf der kleinen 60m-Schanze nicht möglich, seine Vorzüge auszuspielen.

Bei den darauffolgenden letzten Wettkämpfen der Saison (Alpencup in Oberhof und Chaux Neuve, DP in Oberstdorf, DJM in Oberhof) zeigte sich bei Simon und Lennart ein ähnliches Bild. Beide zeigten immer wieder in Einzelsprüngen sehr gute Leistungen, während die darauffolgenden Sprünge oft bis zu 20 Meter kürzer waren und sie dadurch keine guten Gesamtergebnisse erzielten. Beim DP-Finale in Oberstdorf waren auch noch Paul und Corvin am Start. Paul beendete die Saison mit einem sechsten Rang im Einzel und einem sechsten Platz im Team gemeinsam mit Lennart, Corvin und Simon. Corvin absolvierte an dieser Stelle die letzten Sprünge seiner Karriere und wurde gemeinsam mit einigen anderen Springern gebührend verabschiedet. Ich möchte mich noch einmal bei Corvin für die gute Zusammenarbeit und seine konsequente Trainingseinstellung bedanken. Vielleicht hilft er uns ja in Zukunft, diese Einstellung an junge Sportler weiterzugeben.

Die heurige Saison hat uns wie selten zuvor wieder einmal gezeigt, wie schwierig es für uns ist nach unvorhergesehenen Ereignissen (Stürze, Wetterbedingungen) mit unseren bescheidenen Trainingsbedingungen, besonders im Winter, wieder in die Spur zu kommen. Wir konnten in Winterberg im Winter wiederum kein einziges Mal trainieren und waren deshalb die ganze Saison immer einen Schritt hinten dran. Wir können Defizite, die sich im Sommer aus unterschiedlichen Gründen ergeben, im Winter nicht mehr kompensieren. Dazu kommen noch die vielen Reisekilometer, die die Situation nicht einfacher machen. Es ist also dringend nötig, unser Schanzenprojekt mit großem Nachdruck und möglichst schnell voranzutreiben. Nur so können wir auch in Zukunft unsere wenigen Talente weiterentwickeln und für höhere Aufgaben vorbereiten.

Abschließend möchte ich besonders noch Stephan Leyhe für seine gezeigten Leistungen gratulieren. Er hat sich noch einmal weiterentwickelt und mit Spitzenplatzierungen bei Großveranstaltungen gezeigt, dass er in der





[www.wm-rent.de](http://www.wm-rent.de)

# Middeke

## Arbeitsbühnenvermietung

*... alles ist erreichbar!*

Overhagenener Weg 24  
59597 Erwitte  
Telefon 0 29 43 / 25 13  
Telefax 0 29 43 / 65 02

Zur Alten Kolonie 5  
59439 Holzwickede  
Telefon 0 23 01 / 9 45 07 62  
Telefax 0 23 01 / 9 45 07 63

Höllenweg 81/83  
48155 Münster  
Telefon 02 51 / 60 93 40  
Telefax 02 51 / 60 93 410

Richard-Hegelmann-Straße 3  
99086 Erfurt  
Telefon 03 61 / 7 49 18 15  
Telefax 03 61 / 7 49 18 17

Weltspitze angekommen ist. Ich bin aber auch überzeugt, dass das noch nicht das Ende seiner Leistungsfähigkeit darstellt. Mit dem neu gewonnenen Selbstvertrauen und dem Wissen, auch gewinnen zu können, ist es nur eine Frage der Zeit, bis dieser finale Schritt erfolgt. Seine Erfolge sind auch wichtig für unseren Stützpunkt und unseren Nachwuchs, zeigen sie doch, dass man auch mit bescheidenen Mitteln einiges erreichen kann.

Ich möchte mich auch noch beim HSV und dem SC Willingen für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die unser Projekt nicht möglich wäre. Besonderer Dank gilt auch meinem Trainerkollegen Jörg Pietschmann, der mich seit Jahren großartig unterstützt.

HEINZ KOCH  
Landestrainer Hessischer Skiverband

## Ergebnisse 2018/2019

	KÜHNEL Corvin	WEIGEL Lennart	SPIEWOK Simon	WINTER Paul	GÖBEL Michelle	PUK Janne	KLOSS Robin
DSC Degenfeld					4 (14)	29 (32)	16 (32)
DSC Degenfeld					2 (14)	22 (32)	18 (32)
DSC Rastbüchl					4 (13)	13 (30)	20 (30)
DSC Rastbüchl					3 (12)	15 (30)	20 (30)
DSC Hinterzarten					1 (9)	10 (31)	17 (31)
DSC Hinterzarten					1 (9)	6 (31)	12 (31)
DSC Garmisch					2 (9)	8 (31)	21 (31)
<b>DSC gesamt</b>					<b>2 (15)</b>	<b>14 (34)</b>	<b>20 (34)</b>
D - Schülermeisterschaft					2 (8)	23 (29)	5 (29)
DP Berchtesgaden	24 (24)	17 (24)	2 (17)	4 (24)			
DP Berchtesgaden	24 (24)	16 (24)	5 (17)	5 (24)			
DP Oberhof	19 (20)	10 (20)		8 (20)			
DP Oberhof	19 (20)	15 (20)	7 (18)	9 (20)			
DP J17 Hinterzarten			4 (13)				
DP Oberhof	16 (23)	13 (23)	9 (18)	3 (23)			
DP Oberhof	19 (23)	15 (23)	9 (18)	6 (23)			
DP Oberhof	14 (18)	15 (18)	5 (17)	6 (18)			
DP Rastbüchl	20 (23)	17 (23)		15 (23)			
DP Rastbüchl	19 (23)	13 (23)		12 (23)			
DP Oberstdorf	20 (20)	18 (20)	7 (18)	6 (20)			
DP Oberstdorf Team			6 (11)				
<b>DP Gesamt</b>	<b>22 (31)</b>	<b>19 (31)</b>	<b>8 (21)</b>	<b>4 (31)</b>			
DJM Oberhof			11 (16)				
DM Hinterzarten	15 (15)	8 (15)		19 (23)			
DM Hinterzarten Team			6 (12)				
AC Klingenthal					14 (56)		
AC Klingenthal					2 (53)		
AC Pöhla					29 (48)		
AC Pöhla					5 (49)		
AC Bischofsgrün					15 (54)		
AC Bischofsgrün					16 (52)		
AC Einsiedeln		31 (72)	48 (72)				
AC Einsiedeln		52 (72)	67 (72)				
AC Villach		52 (74)	59 (72)				
AC Villach		48 (74)	56 (74)				
AC Krain		53 (75)					
AC Krain		49 (75)					
AC Oberhof		42 (65)	54 (65)				
AC Oberhof		46 (65)					
AC Chaux Nuve		58 (66)					
AC Chaux Nuve		52 (66)					
OPA Spiele			24 (32)		9 (30)		
OPA Spiele Team			9 (18)		8 (18)		
FIS Cup Villach				23 (80)			
FIS Cup Villach				22 (80)			
FIS Cup Rasnov				9 (74)			
FIS Cup Rasnov				13 (78)			
FIS Cup Notodden				37 (64)			
FIS Cup Notodden				20 (60)			
FIS Cup Zakopane				23 (73)			
FIS Cup Zakopane				40 (75)			
FIS Cup Rastbüchl		49 (75)		18 (75)			
FIS Cup Rastbüchl		62 (75)		17 (75)			



## LANGLAUFGRUPPE SCHÜLER / JUGEND

■ In der Saison 2018-2019 waren für den Langlaufbereich folgende Trainer verantwortlich: Steffi Emde (Trainerin SC Willingen), Monika Lazarut (Lehrertrainer Uplandschule), Michael Wiatr (Lehrertrainer Uplandschule), Martina Göbel (Trainerin SC Willingen), Anke Keudel (Trainerin SC Willingen), Amy Ising (Trainerin SC Willingen), Konstantin Zakhvatkin (Trainer SC Willingen).

In der Trainingsgruppe U12 – U14 gab es insgesamt 15 Sportler. In diesem Alter findet sogenanntes Aufbau-Training statt. Aus diesem Grund wurde ein sportübergreifendes Training ausgewählt. Darunter wird sowohl Fußball als auch Fitness verstanden. In der Vorbereitungsphase (Sommer- Herbst) wurden drei Lehrgänge durchgeführt. Als Ziel bei diesen Lehrgängen wurde Erziehung durch und zum Sport ausgewählt. Die Merkmale dieser Erziehung sind: Spaß, Freude, Miteinander und Gesundheitsförderung.

Zum ersten Mal konnten die Athleten beim Crosslauf in Retterode ihre Kräfte messen. Als nächster Wettkampf diente der Langlaufcup in Oberhof. In Oberhof wurde auch der letzte Lehrgang im Herbst durchgeführt, um die Athleten auf die Wettkampfphase (Winter) besser vorzubereiten.



Für den Schneelehrgang wurde ein wunderschöner Ort in Österreich (Ramsau am Dachstein) ausgewählt. Die Kids konnten bei besten Bedingungen skilaufen und die schönen Aussichten genießen.

Ab dem 7. Januar startete das Wettkampfprogramm mit einem Nachwuchscup in Schotten. Die Athleten aus Willingen zeigten gute Ergebnisse. Jette Engelhard und Marie Keudel belegten den ersten (Jette) und den zweiten (Marie) Platz. Matti Stremme belegte den dritten Platz. Sascha Hetzel und Ole-Björn Frank wurden Vierter (Ole) und Fünfter (Sascha). Nach der ersten Schulwoche wurden die Hessischen Landesmeisterschaften durchgeführt. Unsere Sportler waren wieder auf dem Podest: 1. Platz Matti Stremme und Jannis Kesper; 3. Platz Kristin Behle; 1. Platz Marie Keudel; 2. Platz Jette Engelhard; 7. Platz Ann-Kathrin Kühnte; 6. Platz Celine Behle; 1. Platz Ilva Kesper.

Ilva Kesper war zwei Mal Zweite beim ersten Deutschen Schülercup. Beim zweiten Schülercup durfte nicht nur Ilva Kesper starten, sondern auch andere Athleten vom SC Willingen. Die Athleten haben folgende Plätze belegt: 3. Platz Ilva Kesper; 13. Platz Matti Stremme; 17. Platz Kristin Behle; 27. Platz Jannis Kesper; 39. Platz Celine Behle.

Außerdem konnte sich die Mannschaft vom SC Willingen bei „Jugend trainiert für Olympia“ sehr gut präsentieren. Die Kids haben den 6. Platz in der Gesamtwertung deutschlandweit erreicht.

Als letzter Nachwuchswettkampf diente der Nachwuchscup in Westfeld. Die junge Lanfläufer haben wieder Top- Plätze (1.-8.) belegt. Nach diesem Wettkampf wurde die Gesamtwertung veröffentlicht: 1. Platz: Ilva Kesper, Jannis Kesper, Marie Keudel; 2. Platz: Matti Stremme, Niklas Eberbach; 5. Platz: Kristin Behle; 7. Platz: Celine Behle; 8. Platz: Viola Eberbach; 15. Platz: Ann-Kathrin Kühnte.

KONSTANTIN ZAKHVATKIN

Trainer Langlauf Ski-Club Willingen e.V.



# —( DIE trinkt man heute

Trinken Sie Waldecker. Ob Classic mit viel, Medium mit wenig oder Naturell – ganz ohne Kohlensäure. Unser Wasser ist natriumarm, leicht bekömmlich und steckt voller Energie. Egal ob bei Arbeit, Freizeit oder Sport.

Waldecker macht Sie fit. DER ideale Durstlöcher für alle!

Weitere Infos unter: 0 56 93 - 9 91 29 12



**WALDECKER** – Belebt Ihr Leben!

## „GROSSER BAHNHOF“ FÜR SKI-CLUB-SPORTLER IN SCHWALEFELD Skisprung-Team-Weltmeister Stephan Leyhe umjubelt im Rampenlicht



■ Einen gelungenen Empfang bereiteten der Ski-Club Willingen, die Gemeinde Willingen (Upland) und die Dorfgemeinschaft Schwalefeld Skisprung-Team-Weltmeister Stephan Leyhe und den weiteren erfolgreichen SCW-Sportlerinnen und Sportlern Nadine Horchler, Michelle Göbel, Ilva Kesper, Hannah Möller, Marie Zeuschel, Christopher Niggemann, Tom Gombert und Sven Lohschmidt in der gut gefüllten Schützenhalle in Schwalefeld. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Willinger Schützenblaskapelle, die den einen oder anderen Tusch zum Besten gab.

Zunächst wurden die Athletinnen und Athleten in einem Autokorso zur Halle gefahren, allen voran Biathletin Nadine Horchler und Stephan Leyhe im offenen Ford Mustang Cabrio mit Chauffeur Dirk Baringhausen. Die SCW-Kids standen Spalier für die Idole, sie hatten extra in aufwendiger Handarbeit ein großartiges Transparent angefertigt. Der Jubel kannte

keine Grenzen, als „Goldjunge“ Stephan Leyhe die Halle betrat, alle wollten ihm die Hände schütteln und auf die Schulter klopfen. Der Hessische Rundfunk sendete im Rahmen der Hessenschau live aus Schwalefeld und interviewte den Weltmeister, der den ganzen Abend strahlend im Rampenlicht stand und den emotionalen Empfang sichtlich genoss.

SCW-Sportwart Volkmar Hirsch ehrte die erfolgreichen Aktiven, Moderator Gunnar Puk unterbrach stets mit kurzweiligen Interviews. Biathlet Tom Gombert nutzte die große Bühne, um sich stilvoll zu verabschieden, denn er hat seine aktive Karriere beendet. „Ich möchte mich für neun großartige Jahre beim Trainerteam und den Technikern herzlich bedanken, es war eine tolle Zeit. Was der SC Willingen seinen Sportlern an Unterstützung zukommen lässt, das ist deutschlandweit konkurrenzlos“, lobte Gombert.

Nadine Horchler ging im Saisonrückblick u.a. auf die EM-Bronzemedaille in der Verfolgung ein, wo sie von Platz 15 im Sprint noch auf den Medaillenplatz gestürzt war. „Ich habe so viele Rennen bestritten, aber der Wettkampf war ein Super-Rennen auch für mich selber“, so die sympathische Skijägerin. Und dann gab es Standing Ovation für den „Sport-Helden des Uplands“, Stephan Leyhe. Eine ganze Region gönnt dem Sympathieträger, dass er den Sprung in die Weltklasse geschafft hat. Platz zwei und damit das erste Karriere-Podium zum Auftakt einer langen Saison in Wisla, Dritter der Gesamtwertung der Vierschanzentournee und der WM-Titel der „Gold-Jungs“ von Erfolgscoach Werner Schuster im Teamspringen bei der WM in Seefeld, das sind nur einige der Erfolge im zurückliegenden Traum-Winter. Was für eine grandiose Saison für den „Upland-Adler“, der damit selbst nicht gerechnet hatte. „Als Schwalefelder ist man ja immer ganz bodenständig unterwegs, aber das war wirklich unglaublich, was da geschehen ist“, strahlte der Weitenjäger über beide Backen und erhielt immer wieder großen Beifall seiner Fans. Der Ski-Club-Nachwuchs mit den jüngsten Sportlern bildete im Trainingsdress mit vielen Nationenfahnen den bunten Rahmen beim „großen Bahnhof“ für Stephan Leyhe und Co.

Schwalefelds Ortsvorsteher Christopher Lesser schenkte dem Weltmeister neben einem WARSTEINER Six-Pack als symbolisches Präsent für das von der Sauerländer Brauerei gespendete Freibier eine Ballonfahrt und das anschließende Dinner bei Klaus und Anne Galhofer im Restaurant





„Fernblick“ für gemütliche Stunden mit Freundin Jacqueline. Zudem gab's von Dieter Becker ein Erinnerungsshirt mit den Unterschriften früherer Ski-Club-Größen für Stephan Leyhe. Weitere Grußworte sprachen Bürgermeister Thomas Trachte, Landtagsabgeordneter Armin Schwarz, der die Gratulation von Hessens Innen- und Sportminister Peter Beuth überbrachte, sowie Uwe Wendt von der WARSTEINER Brauerei, der den Sportlerinnen und Sportlern Bierkrüge mit Gravur ihrer Namen und eine schicke Kappe der Brauerei als Kopfbedeckung als Geschenk überreichte. Einen Blumenstrauß für alle Geehrten gab es aus den Händen von Ski-Club-Präsident Jürgen Hensel, so dass es am Ende ein farbenfrohes Gruppenfoto gab.

Fast auf den Tag genau vor einem Jahr fand der „Olympia-Empfang“ zu Ehren von Stephan Leyhe statt, als er im Team-Springen mit der deutschen Mannschaft in Pyeongchang bei den Olympischen Winterspielen sensationell die Silbermedaille gewonnen hatte. Nun stand unter dem Motto „SCW, Siegreich, Chapeau, Weltklasse“ der weltmeisterliche Empfang an. Im Upland sind sie jetzt alle ein bisschen Weltmeister. „So einen Empfang, den kann es ruhig jedes Jahr geben“, brachte es ein Leyhe-Fan auf den Punkt. Dagegen hätte wohl niemand etwas einzuwenden, am wenigsten der Goldmedaillengewinner selbst. Bei dem einen oder anderen von den „Schwalefelder Feierbiestern“ frisch gezapften Bierchen zur Feier des Tages und von den Free Willis geschmierten leckeren Brötchen wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

DIETER SCHÜTZ





Mehr ist mehr fürs Geld.



**IMMOBILIEN**  
**TEST**

**PREIS SIEGER**

modellat.com  
UMWELT PRÜFUNG  
PREIS-LEISTUNG-SIEGER  
www.fingerhaus.de

**REUMONEY**

Sparsamste, bestmögliche  
Wohnqualität - Qualität  
Günstig & Gut. Nur

**1. PLATZ**  
**Beste Preis-Leistungs-**  
**verhältnisse**  
**Deutschland**

REUTHER PRÜFUNG  
10. Ausgabe

www.fingerhaus.de  
www.reuthers.de

**REUTHER**

Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges  
Preis-Leistungs-Verhältnis unter  
[www.fingerhaus.de](http://www.fingerhaus.de)

**FINGER  
HAUS**

EIN QUALITÄTSBEGRIFF



## BERICHT TRAININGSGRUPPE 1 UND 2 LANGLAUF NACHWUCHS

■ Zur neuen Saison mussten wir im Trainerteam einige Umstellungen verkraften. Jessica Keudel und Amy Ising standen aufgrund der schulischen Anforderungen nicht mehr bzw. nur noch eingeschränkt zur Verfügung. Deshalb haben wir uns über die Unterstützung durch Steffi Emde sehr gefreut. Neben ihrer Beliebtheit bei den Kindern hat sie sich durch viele neue Ideen in das Training mit eingebracht.

Die Vorbereitung auf die Wintersaison 2018/2019 startete aufgrund der Witterungsverhältnisse überwiegend mit Hallentraining. Bei besseren Wetterbedingungen in den Sommermonaten konnten wir mit Trainingseinheiten auf Inlinern oder kurzen Laufstrecken mit vielen Bewegungsspielen ein abwechslungsreiches Programm anbieten.

Der Spaß an der Bewegung steht bei unserer Trainingsgruppe, in der die vier bis achtjährigen Kinder trainieren, ganz oben auf der Tagesordnung. Wir achten ganz besonders auf die vielseitige Förderung der jungen Sportler und kombinieren dabei z. B. mit spielerischen Elementen Übungen zur Förderung von Koordination und Gleichgewicht. Aktuell freuen wir uns über einen besonders großen Zuspruch zu unserer Trainingsgruppe. Zu den einzelnen Einheiten dürfen wir bis zu 30 Kinder begrüßen.

Im Januar und Februar des laufenden Jahres konnten wir auch den Schnee im Upland willkommen heißen. Damit ergab sich für uns die Gelegenheit, die guten Bedingungen an der EWF-Arena zu nutzen und mit den Kindern ihre zum Teil ersten Erfahrungen auf den Langlaufskiern zu sammeln. Dabei konnten wir dankenswerterweise auf das vom Verein gestellte Material zurückgreifen. Zur weiteren Förderung der Schulkinder unserer Gruppe wurde zudem ein zweiter Trainingstag eingerichtet.

An Wettkämpfen nehmen wir mit unserer „Meute“ nur auf regionaler Ebene teil. Zu nennen sind hier der Nikolauslauf, der zum ersten Mal im neuen schmucken Uplandstadion auf der Laufbahn stattfand sowie das Skirennen des SC Willingen an der EWF-Arena. Hier ging unser SCW-Nachwuchs zum ersten Mal bei einem Wettkampf auf Schnee an den Start und konnte seine bisher erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Zur neuen Saison wird unsere Trainerkollegin Anke Keudel nicht mehr zur Verfügung stehen. Für die langjährige Arbeit in der Nachwuchsförderung des SC Willingen und ihr großes Engagement möchten wir uns auch auf diesem Wege nochmal herzlich bedanken.

MARTINA GÖBEL

Trainerin Langlauf Ski-Club Willingen e.V.





## SAISONBERICHT ZUR BIATHLONGRUPPE

■ Wir sind mit dem Trainerteam um Susen Fischer (Landestrainerin Hessischer Skiverband), Bernhard Rummel (Jugend), Carsten Schneider (Schüler), Dirk Fischer (Schießtrainer) und Michael Schulenberg in die Saison 2018/19 gestartet. 16 Biathleten von der S14 bis zu den Junioren gehörten anfangs der Jugendgruppe an. Das Team verstärkten Hannah Mederer und Marie Hubl, beide Quereinsteigerinnen aus dem Sommerbiathlon. Lilli Bultmann (VfL Bad Berleburg) wechselte außerdem ans Skiinternat Willingen und Hannah Möller stieß vom Thüringer Skiverband zum SC Willingen. Somit bildete sich eine starke Laufgruppe und die Sportler konnten voneinander profitieren.

Bei der Saisonvorbereitung wurden viele Kilometer auf dem Rad/Mountainbike sowie beim Crosslauf abgespult. Ab Juni kam das Rollertaining hinzu und die ersten Trainingslager standen an. Das erste Highlight war der Lehrgang in Altenberg, bei dem die Schüler und die Jugend gemeinsam trainierten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am City-Sprint in Wiesbaden, wo nicht nur das hessische Team glänzte, sondern auch viel Werbung für den Biathlon-Sport gemacht wurde.

Die erste nationale Leistungsüberprüfung bei den Jugendlichen war der Nordcup, bei dem erste gute Platzierungen erkämpft wurden, auch wenn es nach der ersten Standortbestimmung noch einiges zu tun gab. Mit Herbstbeginn verlagerten sich einige Trainingswochenenden nach Oberhof in die Skihalle, um das Trainingslager in Norwegen Ende November/Anfang Dezember vorzubereiten. In Norwegen waren wir wieder einmal begeistert, welche perfekten Bedingungen dort herrschten. Die Loipen und das ganze Flair mit den Hütten sind einfach einmalig. Die Vorbereitungen auf die anstehenden Deutschlandpokal-Wettkämpfe waren nun fast abgeschlossen und die Ziele waren in Einzelfällen auch recht hochgesteckt, aber bei unseren „älteren Sportlern“ ging es eben auch richtig um etwas. Sven Lohschmidt, Tom Gombert, Christopher Niggemann und Leonie Litzenbauer hätten die Chance gehabt, sich über die Punkteleiste der Wettkämpfe in Martell und Ridnaun für die JWM zu empfehlen. Hannah Möller mit Rang fünf war nah an der Qualifikation für die EYOF dran, leider durften nur die besten Vier fahren. Trotzdem wurden viele sehr gute Einzelergebnisse eingefahren.

Die Sportler der Schülergruppe mit Ilva Kesper und Lotta Kesper, Georgy Langer und Ole Einar Saure absolvierten ihre Schneevorbereitung in der Ramsau, gemeinsam mit der Trainingsgruppe Skilanglauf des SC Usseln und SC Willingen. Auch dort stand ein anstrengender, aber auch sehr erlebnisreicher Lehrgang an. Aufgrund der sich ständig verändernden Schneelage musste im Januar erneut ein Schneelehrgang in Obertilliach eingeschoben werden, nun waren die letzten Vorbereitungen auch bei den Schülern abgeschlossen.

Vor Ort in Willingen konnte mit einem Team aus Trainern, Eltern und ehrenamtlichen Helfern die Rollerbahn beschneit werden, sodass eine ein Kilometer lange Runde entstand, um das Training am Stützpunkt auch in Kombination mit dem Schießtraining zu gewährleisten. Die Wintersaison neigte sich dann doch recht schnell dem Ende zu, das Alpencupfinale in Ruhpolding stand noch an, die Schülerbiathleten kehrten gerade von ihrem Finalrennen in Ruhpolding zurück, wo Ilva Kesper als Langläuferin beim Techniksprint den zweiten Platz belegte.

Ein toller Saisonabschluss war die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Reit im Winkl. Bei traumhaften Bedingungen erlebten wir die gesamte Langlaufelite, auch die besten Biathleten waren mit am Start. Für die Schüler wurde im Rahmenprogramm ein anspruchsvoller Parcourswettkampf geboten. Georgy, Lotta und Ilva konnten sich gut präsentieren, Ilva ging als Siegerin hervor. Diese Wettkampfform wird künftig fester Bestandteil des Wettkampfprogramms sein.

Vor der Wintersaison und mit dem Saisonende mussten wir leider auch von einigen Sportlern Abschied nehmen. Justin Behle, Emelie Zeitschel und Linn Schneider beendeten ihre sportliche Laufbahn. Leonie Litzenbauer wird nach ihrem Abitur studieren gehen und Tom Gombert beendete ebenfalls seine sportliche Laufbahn und konzentriert sich jetzt auf seine Karriere bei der Bundespolizei. Jan Lohschmidt beginnt seine Berufsausbildung in Altenberg. Wir wünschen allen Sportlern viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Abschließend dürfen wir Trainer Danke sagen, für die Unterstützung, vor allem auch bei Bernhard Rummel und Dirk Fischer, die unser Trainerteam mit viel Engagement unterstützten. Danke sagen wir natürlich auch allen Eltern, insbesondere Familie Zeitschel, die sich immer um die passende



T. Gombert im Rennen



DSC Finale Ruhpolding, v.l.: M. Schulenberg, G. Langer, L. Kesper, I. Kesper, L. Niebling, K. Gutermuth, D. Fischer

Trainingslager Norwegen



V.l.: B. Rummel, C. Niggemann, H. Möller, S. Lohschmidt, M. Zeuschel, L. Litzenbauer, T. Gombert, L. Bultmann, J. Lohschmidt, S. Fischer



V.l.: S. Lohschmidt, H. Möller, C. Niggemann, M. Zeuschel, J. Lohschmidt, L. Litzenbauer beim City-Sprint in Wiesbaden



V.R.v.l.: O. E. Saure, L. Bultmann, L. Litzenbauer, E. Zeuschel, E. Neeb  
H.R.v.l.: J. Behle, M. Zeuschel, M. Hubl, H. Mederer, L. Schneider

Versorgung bemüht hat und natürlich dem Skiclub, für seine großzügige finanzielle Unterstützung. Großer Dank geht auch an unsere Skitechniker Dirk Kramer und Gerhard Nies, sowie an die Uplandschule für die vielen Freistellungen für Lehrgänge und Wettkämpfe und die Unterstützung beim Nachholen des verpassten Unterrichts. Die Zusammenarbeit hat super geklappt.

### Ausgewählte Platzierungen

Nadine Horchler, die immer für eine Überraschung gut ist, sicherte auch in diesem Jahr als Schlussläuferin die Bronzemedaille bei den Europameisterschaften. Aufgrund ihrer Leistungen wurde sie vorerst wie auch Sven Lohschmidt, in den sogenannten Förderkader des DSV eingestuft. Das war wichtig, um ihre sportliche Behördenstelle zu sichern. Als Sportsoldatin ist sie mittlerweile in Bischofswiesen stationiert, wohnt und trainiert aber auch nach der Auflösung der Sportfördergruppe in Mittenwald weiterhin am Fuße des Karwendels. Eine gute Nachricht gab es für eine weitere SCW-Biathletin, Marie Zeuschel. Die 18-jährige Usselnerin hatte im vergangenen Winter den Deutschlandpokal in der Jugend II als Gesamtdritte beendet und wurde nun vor ihrem ersten Jahr bei den Juniorinnen in den NK1-Kader berufen. Christopher Niggemann, mit teilweise sehr guten Ergebnissen, aber keinem internationalen Einsatz, bekam keine Berücksichtigung in den Kaderkreisen. Er wird aber versuchen, sich über die Deutschen Meisterschaften im Sommer wieder für das IBU-Juniorcupteam anzubieten. Im allgemeinen können wir mit vier Leibchen in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals und vier erkämpften Medaillen bei den Deutschen Jugend Meisterschaften, bei einer Gruppenstärke von acht Biathleten, auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison zurückblicken.

**Tom Gombert:** 1. Platz DP Martell, 2. Platz Sprint Notschrei, 2. Platz Sprint Ruhpolding, 3. Platz DM Staffel

**Jan Lohschmidt:** 4. Platz DP am Notschrei im Sprint, 6. Platz DP Martell im Sprint, 10. Platz Ridnaun Einzel, 10. Platz Super Einzel Ruhpolding

**Christopher Niggemann:** 2. Pl. DP Martell im Sprint, 1. Platz DP Altenberg Massenstart, 3. Platz DP Notschrei im Sprint, 3. Platz DM Staffel

**Marie Hubl:** 18. Platz DP Altenberg Massenstart, 20. + 22. Pl. Nordcup Ruhpolding

**Lilli Bultmann:** 1. Pl DP Martelltal, 1. Platz DP Notschrei Super Einzel, 1. Platz DP Altenberg Verfolgung, Gesamtsiegerin DP AK J 16

**Leonie Litzenbauer:** 6. Platz + 7. Platz DP Martelltal, 9. Platz Einzel Ridnaun (7. Platz Qualifikation JWM)

**Marie Zeuschel:** 1. Platz DP Altenberg Massenstart, 2. Platz Altenberg Verfolgung, 3. Platz DJM Kaltenbrunn Einzel, Platz 2 Super Einzel in Ruhpolding; 3. Platz Gesamtwertung DP

**Hannah Möller:** 5. Pl. Nordcup Ruhpolding, 6. Platz DP Altenberg, 3. Platz DJM Kaltenbrunn

**Georgy Langer:** Platz 18 und Platz 22 DSC Finale Ruhpolding

**Lotta Kesper:** 10. Platz Techniksprint Oberhof, Platz 12 und Platz 14 beim DSC Finale Ruhpolding

**Ole Einar Saure:** 12. Platz RWS Cup, danach verletzt

**Ilva Kesper:** diverse Podiumsplatzierungen im DSC, Platz 2 der Gesamtwertung Deutscher Schülercup

SUSEN FISCHER – Landestrainerin Hessischer Skiverband  
MICHAEL SCHULENBERG – Schulsportkoordinator Uplandschule

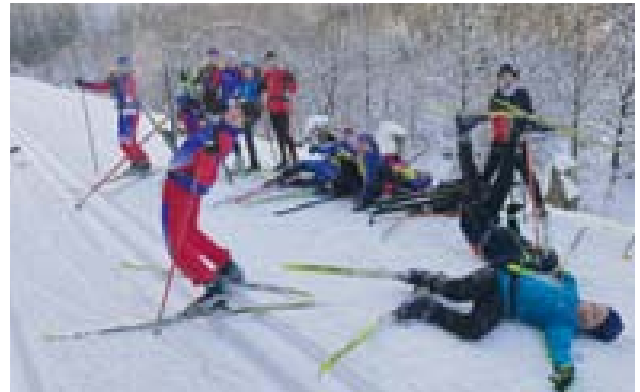
## NEUES NACHWUCHSKONZEPT IM LANGLAUF UND BIATHLON



■ Seit Beginn der neuen Saison setzt der Ski-Club Willingen in enger Zusammenarbeit mit der Eliteschule des Sports ein neues Nachwuchskonzept als Leitfaden und Orientierungshilfe für alle Trainer und Betreuer ein. Es soll das Langlauf- und Biathlon-Training transparent für alle Beteiligten machen.

Im Mittelpunkt stehen hierbei die altersgerechte, sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Ihnen soll der Umgang mit den Ski, Spaß an der Bewegung und das Miteinander in der Gruppe vermittelt werden. Sie sollen an die Ski herangeführt, bestmöglich ausgebildet und in den Leistungssport begleitet werden. Jeder Athlet soll entsprechend seiner Fähigkeiten individuell gefördert werden.

Inhaltlich soll sich das Training gegenüber anderen Sportangeboten in der Region abheben. Mädels und Jungs können gemeinsam ein umfangreiches, sportartübergreifendes Angebot im Langlauf und Biathlon durchführen. Es wird Inlineskates gefahren, gelaufen,

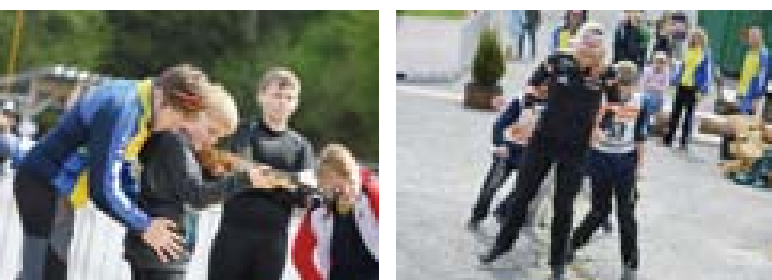


geturnt, Fußball gespielt, gerollert sowie mit dem Laser- und Biathlongewehr geschossen. Ein Großteil des Trainings soll an der frischen Luft stattfinden. Hinzu kommen spezielle Aktionstage für die Jüngsten und eine Vielzahl von Trainingslehrgängen für die Älteren.

Vier hauptberufliche und viele ehrenamtliche Trainer werden das neue Nachwuchskonzept entsprechend umsetzen. Hierbei werden die beiden Lehrer-Trainer verstärkt in die Nachwuchsarbeit und Talent-sichtung eingebunden. Wir hoffen hierdurch, mehr Kids für den Ski-sport zu gewinnen.

Des Weiteren werden die Langlauf- und Biathlon-Trainingsgruppen im Schüler- und Jugendbereich vermehrt zusammen trainieren. Durch die Mehrzahl an Trainingspartnern soll sich für beide Bereiche ein Synergieeffekt ergeben. Die läuferische Ausbildung wird mehr in den Fokus gestellt und der Übergang in den Biathlonbereich soll erst nach einer guten Grundausbildung im Langlauf erfolgen.

MARKUS HENSEL – Jugendsportwart





## KOMM ZUM SCHNUPPERN!

■ Du bist wintersportbegeistert, bewegst dich gern – und das am liebsten in einer Gruppe? Dann bist du bei uns richtig! Denn: Für den Ski-Club Willingen steht nicht nur die Leistung, sondern eben auch der Spaß im Vordergrund - und das wird auch beim Training deutlich. Die vielseitige sportliche Entwicklung liegt uns am Herzen, deswegen werden sportartübergreifende Angebote im Rahmen des Langlauf-,

Biathlon- und Skisprungtrainings vermittelt. Das Miteinander, Spaß und die frische Luft führen nämlich unumgänglich zu einem gesunden Leben - und das wiederum bringt auch die Leistung. Wir freuen uns über jeden, der mit uns in die neue Saison starten möchte! Zum Schnuppertraining ist jeder freitags zwischen 15.00 und 16.15 Uhr herzlich eingeladen. Gerne könnt ihr mit unseren Trainern Kontakt aufnehmen.

**Um schon einmal einen kleinen Eindruck zu bekommen, stellen wir hier unsere Trainer vor:**



**SPORTWART**  
**Volkmar Hirsch**  
Tel.: +49 171 5000188  
Mail: [vh@sc-willingen.de](mailto:vh@sc-willingen.de)



**FACHWART NORDISCH**  
**Jörg Stremme**  
Tel.: +49 171 6777520  
Mail: [js@sc-willingen.de](mailto:js@sc-willingen.de)



**JUGENDSPORTWART**  
**Markus Hensel**  
Tel.: +49 170 2002537  
Mail: [mh@sc-willingen.de](mailto:mh@sc-willingen.de)

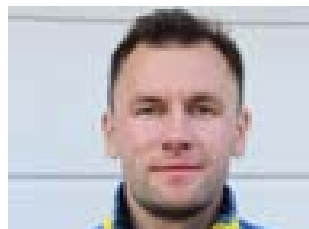


## SKISPRUNG



**Jörg Pietschmann**  
Beruf: Trainer  
Ausbildung: Trainer A-Lizenz Skisprung  
Tel.: +49 171 5000187  
Mail: [joergpietschmann@t-online.de](mailto:joergpietschmann@t-online.de)

## LANGLAUF



**Konstantin Zakhvatkin**  
Beruf: Trainer  
Ausbildung: Trainer A-Lizenz Langlauf  
Tel.: +49 170 6121432  
Mail: [konstantin.zakhvatkin@gmail.com](mailto:konstantin.zakhvatkin@gmail.com)

## LANGLAUF



**Martina Göbel**  
Beruf: Bilanzbuchhalterin

## BIATHLON



**Michael Schulenberg**  
Beruf: Lehrertrainer  
Ausbildung: Jugendbasislizenz Biathlon  
Tel.: +49 163 8853722  
Mail: [michaelSG@web.de](mailto:michaelSG@web.de)



**Heinz Koch**  
Beruf: Trainer  
Ausbildung: österreichische Trainerausbildung



**Michael Schulenberg**  
Beruf: Lehrertrainer  
Ausbildung: Trainer A-Lizenz Langlauf



**Steffi Emde**  
Beruf: Lehrerin  
Ausbildung: Trainerin C-Lizenz Langlauf



**Bernhard Rummel**  
Beruf: Rentner  
Ausbildung: Schießsportleiter, Schieß- und Standaufsicht



**Daniel Luckey**  
Beruf: Master-Student (BWL)  
Ausbildung: Trainer C-Lizenz Skisprung



**Monica Gerstengarbe-Lazarut**  
Beruf: Lehrertrainerin  
Ausbildung: Trainerin C-Lizenz Langlauf



**Amy Ising**  
Beruf: Schülerin





**Ihre Kinder** zu schützen, kann ganz einfach sein, oder ganz sicher – oder beides.

Das Leben mit Kindern ist wunderschön. Was aber, wenn etwas passiert? Dann sorgt der PFIFFIKUS Kinderschutz der SIGNAL IDUNA für optimale Absicherung.

**Generalagentur Wilhelm Saure**  
Briloner Straße 42, 34508 Willingen  
Telefon 05632 4613, Fax 05632 6384  
[wilhelm.saure@signal-iduna.net](mailto:wilhelm.saure@signal-iduna.net)

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen



## BERICHT DER FUSSBALLABTEILUNG

### „Erste“ sichert Klassenerhalt frühzeitig und landet auf Rang sechs

■ Eine turbulente aber am Ende erfolgreiche Saison liegt hinter der ersten Mannschaft in der Fußball-Vereinsliga Nord: im Sommer der Umzug ins neue Uplandstadion – im Winter die Trennung vom Trainer! Trotzdem kann sich die Bilanz mehr als sehen lassen: 15 Siege stehen zehn Niederlagen und sieben Remis gegenüber. Am Ende haben 52 starke Punkte für den sechsten Platz in der Abschlusstabelle gesorgt.

Vielleicht wäre noch ein wenig mehr drin gewesen, hätten Keindl und Co. in der Hinrunde gegen die „Underdogs“ nicht so viele Punkte liegen gelassen. Niederlagen in Baunatal, Dörnberg, Schwalmstadt oder das 1:4 auf heimischen Platz gegen Grebenstein sprechen eine deutliche Sprache. Nach dem Ende der Hinrunde stand der SCW auf Platz elf und nicht weit weg von den Abstiegsrängen. Unmittelbar vor dem Beginn der Rückrunde folgte dann die überraschende Trennung von Coach Uli Drilling. Co-Trainer Rainer Schramme übernahm mit Sportvorstand Hubertus Albers und führte das Team zu einer überragenden Rückrundenleistung. Begeisternder Fußball, wie beim 4:0-Sieg gegen die SG Barockstadt II, lockten auch viele Zuschauer ins Uplandstadion.

Mit Florian Heine stellt der SCW mit 28 Treffern den zweitbesten Torschützer der Liga. Außerdem beendete das Team die abgelaufene Saison als fairstes Team der Vereinsliga Nord und kam als einzige Mannschaft in insgesamt 32 Spielen ohne eine rote oder gelb/rote Karte aus.

Am Ende der langen Saison gewann der SCW das Finale des Hessenpokalspiels auf Kreisebene gegen die SG Goddelsheim/Münden durch Treffer von Matthias Bott und Max Ullbrich mit 2:1. Zu diesem Anlass



Sieg im Hessenpokal auf Kreisebene: Steffen Butterweck nimmt den Ball von Kreisfußballwart Peter Bauschmann entgegen. Foto: Sven Schütz

wurden verdiente Kräfte im Uplandstadion verabschiedet, die in der nächsten Saison nicht mehr zur Verfügung stehen oder kürzer treten möchten. Dazu gehörten: der Aufstiegs-Trainer der „Zweiten“ Klaus Gurzinski, zudem Steffen Butterweck, Patrick Wisemann und Phillip Ullbrich.



Verabschiedung verdienter Kräfte: v.l.: Trainer Rainer Schramme, Vorsitzender Matthias Wilke, die verabschiedeten Spieler Phillip Ullbrich, Steffen Butterweck, Patrick Wisemann sowie Coach Hubertus Albers und der ebenfalls verabschiedete Trainer der zweiten Mannschaft, Klaus Gurzinski. Foto: Sven Schütz

Mannschaftsbild der „Ersten“ zu Saisonbeginn  
Foto: Sven Schütz





## Angetrieben von Abenteuerlust.

Die neue V-Klasse mit effizienter, emissionsärmerer Motorisierung. #MakeYourMove

Die neue V-Klasse ab

**36.990 €\***

\*Die Abbildung enthält Sonderausstattungen.  
Schaltgetriebe voraussichtlich bestellbar ab 07/2019.  
Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers  
zuzüglich lokaler Überführungskosten.

**Mercedes-Benz**

Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

**Partner vor Ort: Daimler AG, vertr. d. MVP GmbH, Nutzfahrzeugzentrum Kassel**

Matthäus-Merian-Str. 7 · 34253 Lohfelden (Am Lohfeldener Rüssel an der A7/A49)

E-Mail: [info-kassel@daimler.com](mailto:info-kassel@daimler.com) · Tel.: 0561-5859-10 · Fax: 0561-5859-1199

[www.mercedes-benz-kassel-nfz.de](http://www.mercedes-benz-kassel-nfz.de)



Kreisoberliga wir kommen! Die „Zweite“ feiert den Aufstieg!

Foto: PR

## „Zweite“ feiert Aufstieg in die Kreisoberliga

■ Im Sommer 2018 übernahm Manfred Feistner jun. als Spielertrainer das Traineramt von Aman Tesfu. Die Aufgabe des Trainergespanns Klaus Gurzinski und Manfred Feistner war es, den positiven Trend der Rückrunde fortzusetzen und die Mannschaft weiter zu stabilisieren. Das Vorhaben sollte gelingen: sieben Punkten aus den ersten drei Spielen verliehen Selbstvertrauen. Immer häufiger wurde auch richtig guter Fußball präsentiert. Was mit Kameradschaft und guter Trainingsbeteiligung möglich ist, wurde im Lauf der ganzen Saison gezeigt. Höhepunkt der Hinrunde war der Sieg im Derby, wo die „Zweite“ beim 2:1 in Usseln die Oberhand behielt. Am Ende einer tollen Hinserie musste das Team lediglich eine Niederlage beim souveränen Tabellenführer aus Adorf quittieren.

Auch die ersten Härtetests nach der Winterpause waren gegen Hesperinghausen und Mengerlinghausen erfolgreich. Die Spitzenspiele in Rattlar gegen Usseln sowie Adorf endeten jeweils mit 1:1, so dass sich keiner der Kandidaten um die drei Aufstiegsplätze absetzen konnte. Allerdings sollten die Punkte aus dem 1:1 gegen den Tabellenführer SG Adorf/Vasbeck Anfang April die letzten sein, die die 2. Mannschaft abgab. Mit sechs Siegen in Folge wurde der Aufstieg bereits am vorletzten Spieltag dank eines starken 8:3-Auswärtssiegs in Strothe perfekt gemacht. Mit einem Sieg am letzten Spieltag über Eppe auf der Rattlarer Alm bewahrte das Team die weiße Weste in der Heimbilanz.

Als Tabellenzweiter kehrt das Team nach zwei Jahren in der Kreisliga A nun in die Kreisoberliga zurück und kann sich auf Spiele gegen Usseln, Rhena und Korbach freuen. Bester Torschütze der abgelaufenen Saison war mit überragenden 27 Treffern Jan Hendrik

Keindl. Dennoch ist der Aufstieg ein Erfolg des Kollektivs: 40 Spieler kamen über die gesamte Saison zum Einsatz, darunter auch zahlreiche Spieler der ersten Mannschaft. Es ist nicht selbstverständlich, nach langen Verbandsliga - Auswärtsfahrten am Samstag auch den Sonntag für die zweite Mannschaft zu opfern. Der Aufstieg soll zu einer positiven Weiterentwicklung der Leistung führen, sodass künftig beide Teams von einer starken, stabilen KOL-Mannschaft profitieren können.

SVEN SCHÜTZ



## 1800 ZUSCHAUER AN DER GRÖSSTEN GROSSSCHANZE DER WELT

### 2. WARSTEINER Mühlenkopf-Kraxler ein voller Erfolg



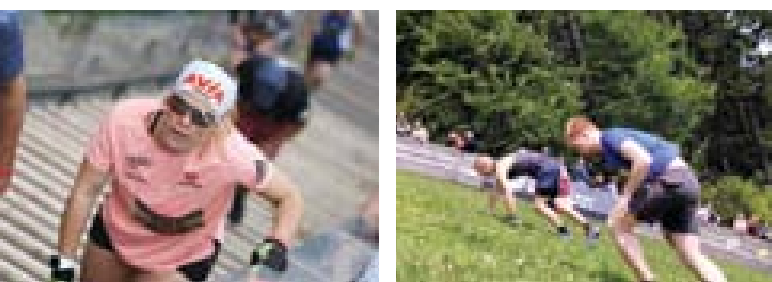
■ Zum zweiten Mal trafen sich 240 Aktive, um die Willinger Mühlenkopfschanze beim WARSTEINER Mühlenkopf-Kraxler zu bezwingen. Die Zuschauerkulisse von 1800 Besuchern konnte sich sehen lassen bei Kaiserwetter und Temperaturen um 18 Grad Celsius. Beste Bedingungen also, um die gesamte Anlage vom Auslauf über den Steilhang bis zum höchsten Punkt am „Adlerhorst“ in Angriff zu nehmen. Das sind rund 300 Meter, und immer geht's bergauf. Weltcup-Stadionsprecher Gunnar Puk informierte die vielen Schaulustigen in bewährter Manier. Bei den Damen ging der Sieg an Franziska Espeter, die die 153 Höhenmeter in 5:39,61 Minuten bewältigte. Auf dem zweiten Platz landete Biathletin Nadine Horcher vom Ski-Club Willingen, die beim „Heimspiel“ knapp 14 Sekunden Rückstand hatte. Dritte wurde Hannah Möller (1:10,50 Minuten). Insgesamt gingen 18 Damen an den Start. Bei den Männern waren es 98 Teilnehmer, die sich den Hang hinaufmühten. Erster



wurde Lars Fischer in 5:08,36 Minuten. Knapp dahinter landete Lokalmatador Jan Lohschmidt als Zweiter mit nur 1,13 Sekunden Rückstand. Fast ein Wimpernschlag-Finale, wengleich die beiden Top-Kraxler in verschiedenen Läufen starteten. Dritter wurde Michael Kuck mit 11,66 Sekunden hinter dem Triumphator.

Für großen Spaß sorgten die Staffeln der Jugendlichen, Damen, Herren sowie im Mixed. Hier gewann das Dreier-Team „Tück, Trick und Track“ in 3:33,32 Minuten souverän - die Schnapszahl wurde nur um eine Hundertstel verfehlt. Bei den Damen siegte die „Confetti Crew“ (5:56,06 Minuten). Und bei den Männern ließen sich die „K1 Bergfexe“ in 3:30,36 Minuten den Sieg nicht nehmen. In der Rekordzeit von 3:21,74 waren bei den Jugend-Staffeln „Die jungen Wilden“ nicht zu schlagen. Insgesamt gingen 45 Staffeln ins Rennen. Beim zweiten Mühlenkopf-Kraxler 2019 gingen auch etliche Starter aus Willingen und dem Upland an den Start, um sich der großen Herausforderung zu stellen. Schon jetzt freuen sich alle Aktiven, die die Veranstaltung mit einem geselligen Zusammensein ausklingen ließen, auf die Neuauflage 2020, die am Sonntag, 7. Juni an der größten Großschanze der Welt geplant ist. Dann steigt in Willingen der 3. WARSTEINER Mühlenkopf-Kraxler.

DIETER SCHÜTZ



Fotos: [www.warsteiner.de/kraxler/](http://www.warsteiner.de/kraxler/)





## Kommunikation für Sie gemacht!

- » Festnetz
- » Mobilfunk
- » WLAN-Lösungen
- » DSL-Datendienste
- » Eventkommunikation
- » Cloud-Computing
- » Security
- » DSGVO

**Jetzt persönlichen  
Termin vereinbaren!**

**[www.c-on.de](http://www.c-on.de)**

C-ON Systems GmbH // Hildesheimer Str. 265 - 267 // 30519 Hannover // 0511 8998822-0  
Niederlassung Mitte // Auf der Heide 11 // 34454 Bad Arolsen // 05691 8770-0 // [info@c-on.de](mailto:info@c-on.de)

## KAMPFRICHTER

### Bericht über Deutsche Meisterschaften Nordische Kombination beim SC Hinterzarten / SZ Breitnau vom 12. – 14.10.2018

■ Auf Vorschlag des SC Willingen bzw. des HSV wurde mir die Ehre zu Teil, als Kampfrichter bei den Deutschen Meisterschaften in der Nordischen Kombination zu fungieren und die Leistungen der Sportler zu bewerten.

Die Anreise fand bereits am Donnerstag, dem 11.10.2018 über Frankfurt, Karlsruhe und Freiburg nach Hinterzarten statt. Spätnachmittags konnte ich die vom SC Hinterzarten bereitgestellte Unterkunft im „Seminarhotel Sonnenhof“, bei Friederike und Charly Doll beziehen. Im Anschluss daran stand für mich eine Besichtigung der Schanzenanlage am Adler-Skistadion, der „Rothausschanze“, mit einem Hillsize von 108 m und einem K-Punkt von 95 m an.

Für Freitagvor- und -nachmittags war jeweils ein freies Training angesetzt, an dem ich dann mit den weiteren Kampfrichtern (Peter Weise, Joachim Lesser, Mike Pfordte und Christian Keller – im übrigen alle FIS-Kampfrichter) teilnahm. Ein erstes Probewerten zur Einstimmung auf die Wettkämpfe, bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen oberhalb der 20° C-Marke, verheißten einen guten Wettkampf. Am Abend fand die Mannschaftsführersitzung im Feuerwehrgerätehaus von Hinterzarten, mit Begrüßung durch die Vorsitzende vom SC Hinterzarten, Tanja Metzler, und den Vorsitzenden der SZ Breitnau, Franz Lickert, statt. Hierbei wurden uns auch der TD Jonas Würth, der Rennleiter Daniel Köhler sowie der zuständige DSV-Trainer Hermann Weinbuch vorgestellt.

Am Samstagvormittag stand das offizielle Training an und am Nachmittag dann der Einzelwettbewerb in der Gundersen-Methode (HS108/10 km) um die Deutsche Meisterschaft in der Nordischen Kombination, mit namhaften Sportlern wie Eric Frenzel und Johannes Rydzek, auf dem Programm. Es waren 33 Athleten gemeldet, jedoch gingen drei nicht an den Start. Nach Auswertung des Wettkampfsprungs führte Terence Weber vor Manuel Faißt

und David Welde. Anschließend hieß es „Warm-Up“ auf der abgesperrten Strecke in Breitnau, wo der 10-km-Lauf im Einzel durchgeführt wurde. Hier konnte sich, dank einer starken läuferischen Leistung, Fabian Rießle durchsetzen und den Deutschen Meistertitel erringen. Die Siegerehrung fand nach den Wettkämpfen im Rahmen der Eröffnung des Kurhauses Hinterzarten, in Hinterzarten, statt. Abends wurde zum Empfang in das sehenswerte Schwarzwälder Skimuseum, welches sich ebenfalls in Hinterzarten befindet, geladen. Dort konnte ich mich mit den Kampfrichterkollegen nochmals austauschen und auch viele neue Kontakte knüpfen.

Der Teamwettbewerb am Sonntag wurde wiederum nach der Gundersen-Methode (HS108/2x7,5 km) durchgeführt. Es waren 34 Athleten in 17 Teams mit je zwei Kombiniern gemeldet, von denen allerdings zwei Teams nicht antraten. Nach dem Wettkampfsprung der Athleten führte das Team Frenzel/Weber vor Rießle/Faißt und Mach/Schmid. Der Lauf-Wettkampf wurde wiederum in Breitnau durchgeführt. Nach einem spannenden Wett-kampf, der im Übrigen bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein stattfand, konnte sich das Team Faißt/Rießle, mit ca. 5 Sekunden Vorsprung, den Deutschen Meistertitel sichern. Als Zweite kamen das Team Weber/Frenzel ins Ziel und kurz darauf auch das Team Hüttele/Rydzek. Direkt im Anschluss fand die Siegerehrung in der Ortsmitte von Breitnau statt.

Alles in allem ein tolles Erlebnis und eine gute Gelegenheit seine theoretischen und praktischen Kenntnisse in höherklassigen Wettkämpfen zu beweisen. Aufgrund der guten Ausbildung und der konsequenten Weiterbildungen war es auch kein Problem, als Kampfrichter bei einer nationalen Meisterschaft mitzuwirken und die Farben des SC Willingen vertreten zu dürfen.





## Vier erste Plätze für den Ski-Club Willingen beim Heim-Wettkampf

■ Bei Temperaturen von 18 Grad Celsius und Sonne holte sich im Wettbewerb der Schülerinnen/Schüler Emma Mungenast vom SC Willingen auf der K 10-Schanze mit 200,4 Punkten den Sieg vor Marvin Stöber (198,0) vom SK Wernigerode und ihrem Willinger Vereinskollegen Keke Zieske (182,9). Mit Ben Mungenast vom Ski-Club Willingen gab es bei den Schülern 9 einen zweiten Sieger aus der Skisprungfamilie. Mit 9,5 und 10 Metern setzte er sich mit 223,8 Punkten knapp vor seinem Vereinskameraden Steffen Lingenau (10+9,5 m/221,8 Punkte) durch. Dritter wurde Leo Reuter (7,5+7,5/204,0) vom TuS Neuenrade. Die Siegerin bei den Schülerinnen 9 hieß Amelie von Rosen (7+7,5/202,3) vom RWV Haselbach. Die Siege bei den Schülerinnen und Schülern 10 gingen nach Wernigerode. Alice Bethge (7,5+6,5/198,6) und Frieder Stoor (10,5+10,5/227,4) standen ganz oben auf dem Treppchen.

Die Schüler 11 gingen auf der K 35-Anlage über den Backen. Den Sieg holte sich Marcel Dickhaut (29,5+27/201,6) vom SC Rückershausen. Bei den gleichaltrigen Mädchen war Mia Abrams (22+29,5/170,1) ebenfalls vom SC Rückershausen mit deutlichem Vorsprung nicht zu schlagen. Bei den Schülern 12/13 hatte Nando Rieman (36+39/198,0) vom WSV Braunlage die Nase vorn. Und bei den Schülerinnen 12/13 triumphierte Kim Amy Duschek (26+26,5/192,5) vom SK Wernigerode

insbesondere aufgrund der deutlich besseren Haltungsnoten gegenüber der Zweitplatzierten Anna Himmelreich (28+28/182,4) vom SK Winterberg. Einmal mehr eine Klasse für sich war Michelle Göbel vom Ski-Club Willingen. Mit 37,5 und 43,5 Metern siegte sie bei den Schülerinnen 14/15/16 auf der K 45-Schanze deutlich mit 200,4 Punkten. Und auch Lokalmatador Janne Puk vom SCW stand nach 42 und 46,5 Metern mit 222,9 Punkten ganz oben auf dem Siegerpodest vor Lukas Nellenschulte (43+48/220,9) vom SK Winterberg und Mika Wunderlich (42+43,5/208,7) vom SC Rückershausen. Robin Kloss (38+43/194,9) und Luis Westhoff (38+42,5/189,7) vom SC Willingen wurde Vierter und Fünfter in dieser Altersklasse. Bei der Jugend 16/17 männlich war Lenard Kersting (43,5+49/224,7) vom SKL Winterberg der beste „Adler.“ Die Damen-Konkurrenz entschied Deborah Schmidt (39,5+42/188,6) vom TuS Neuenrade knapp vor Emily Schneider (36+43/187,1) vom SC Rückershausen für sich. Bei den Herren dominierte Matthias Kappes (42+47,5/219,3) vom SK Meinerzhagen das Teilnehmerfeld. In der Altersklasse Herren ging mit Johannes Orschel (38+42/179,5) der älteste Starter (Jahrgang 1949) über die Orenbergschanze und holte sich routiniert den Sieg. Zweiter wurde Ekkehardt Grünert (36,5+38/168,8) vom Skiverein Lützel.

DIETER SCHÜTZ

## PFINGSTLAUF „RUND UM USSELN“

### 31 Sportler des SC Willingen am Start

■ Eine traditionelle Veranstaltung ist das Pfingstsportfest des benachbarten TuS Usseln, bei dem jedes Jahr am Pfingstmontag der Lauf „Rund um Usseln“ gestartet wird. Insgesamt waren auch 31 Sportlerinnen und Sportler des Ski-Club Willingen dabei. Und die SCW-Aktiven, ob ganz jung oder schon etwas reifer, wussten dabei zu überzeugen. So holte sich Markus Hensel vom Ski-Club Willingen in der Klasse Senioren M35 über 10.000 Meter den Sieg in 43:13,76 Minuten. Jennifer Kiel vom SCW wurde über diese Distanz in 48:43,05 Minuten Zweite bei den Seniorinnen W30 hinter Siegerin Vanessa Isaak (48:09,60 Minuten), die für „Laufen gegen Krebs“ ins Rennen ging. Zu überzeugen wusste bei seinem Comeback nach zweijähriger Pause Linus Kesper vom SC Willingen. Über 10 Kilometer lief er als Erster der männlichen Jugend U18 M16 in 39:14,35 Minuten durchs Ziel. Seine Vereinskameradin Hannah Möller siegte über die 10.000 Meter in der Altersklasse weibliche Jugend U20 W18 in 47:05,21 Minuten. Weitere Siege für den SC Willingen liefen Marie Zeutschel (weibliche Jugend U20 W19) in 56:25,70 Minuten und Christopher Niggemann (Männer) in 38:13,62 Minuten über die 10 Kilometer-Strecke ein. Und auch die Willinger Starter Tessa Witzel (weibliche Kinder 6, 400 Meter), Matz

Engelbracht (männliche Kinder 7, 400 Meter), Niklas Eberbach (männliche Kinder U12 M10, 1000 Meter), Marie Keudel (weibliche Jugend U14 W12, 2000 Meter), Rika Schulze (weibliche Jugend U14 W13, 2000 Meter), Celine Behle (weibliche Jugend U16 W14, 2000 Meter), Sascha Hetzel (männliche Jugend U14 M13, 5000 Meter), Lotta Kesper (weibliche Jugend U16 W15, 5000 Meter) und Justin Behle (männliche Jugend U20 M18), 5000 Meter) durften sich als Siegerinnen und Sieger feiern lassen. Auch zahlreiche Sportler des veranstaltenden TuS Usseln und auch des TV Jahn Willingen zeigten hervorragende Leistungen und Top-Platzierungen bei der traditionellen Sportveranstaltung, bei der Rika Schulze, Christopher Niggemann und Lotta Kesper als Streckenschnellste glänzten. Auch in der Sportfamilie Hetzel war der Ehrgeiz groß: So entschied Sascha Hetzel das Laufduell mit seinem Vater Alexander im Zielsprint auf den letzten Metern für sich. Der Pfingstlauf „Rund um Usseln“ ist ein Treffen für die ganze Familie, so dass auch der Wettergott gnädig war und es bei angenehmen Temperaturen zum Sporttreiben trocken blieb.

DIETER SCHÜTZ





**Der Überflieger unter den Radladern -**  
mit Weidemann kommen Sie immer ein Stück weiter.

Entdecken Sie die Vielfalt unter:  
[www.weidemann.de](http://www.weidemann.de)



Code einscannen  
und mehr erleben.



**WEIDEMANN**

*designed for work*



## TRADITIONELLE FUCHSJAGD

### Jannis Kesper und Jörg Gerstengarbe neue Ski-Club-Füchse

■ Die Fuchsjagd des im Jahre 1910 gegründeten Ski-Club Willingen e.V. hat mittlerweile eine 93-jährige Tradition. Im Jahre 1926 war Heinrich Göbel der erste Fuchs des Vereins. Viele Namen großer Sportlerinnen und Sportler finden sich in der langen Liste. Seit 1971 wird auch eine eigene Fuchsjagd für die Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Hier war Dirk Kramer erster Fuchs.

In diesem Jahr fand die Fuchsjagd am Vorabend des Mai-Feiertages statt. Es ging auf die Jagd nach den Vorjahres-Füchsen Johannes Keudel (Schüler) und Justin Behle (Erwachsene). Alle guten Dinge sind drei: Nach Kaiserwetter schon beim Weltcup-Skispringen 2019 und anlässlich des großen Sportler-Empfangs für Stephan Leyhe, Nadine Horchler und Co. in Schwafelfeld schien auch zur Fuchsjagd die Sonne über der Mühlenkopfschanze.

Nach der Begrüßung durch Ski-Club-Präsident Jürgen Hensel ging es los. Neben ihm waren auch die weiteren Präsidenten Wilhelm Saure und Thomas Behle bei der Fuchsjagd aktiv. Überhaupt gab es eine große Beteiligung, was die Verantwortlichen sehr freute. Stefan Kesper hatte als „Fuchs-Fachwart“ alle ehemaligen Füchse eingeladen, und auch der Appell von Jugendsportwart Markus Hensel, dass sich möglichst viele Vereinsmitglieder bei der Fuchsjagd beteiligen mögen, stieß auf fruchtbaren Boden. Mit von der Partie war als ehemalige Langläuferin des SCW auch Barbara Pavlu, die Schulleiterin der Uplandschule (UPS). Das anspruchsvolle Terrain, das Streckenwart Jörn Kesper in bewährter Manier ausgewählt hatte, wurde voll ausgenutzt. Nach einer spannenden und wilden Hatz durch die Wälder am Mühlenkopf und über Stock und Stein durfte sich Jannis Kesper als neuer Schüler-Fuchs 2019 feiern lassen. Ihm gelang es, Johannes Keudel den Fuchsschweif zu entreißen. Jannis wurde fünf Jahre nach seiner Schwester Ilva erstmals Fuchs und genau 40 Jahre nach der erfolgreichen Jagd seines Opas Fritz (1979).



Bei den Erwachsenen triumphierte Jörg Gerstengarbe bereits zum zweiten Mal. Nach 2013 sicherte sich der Sport- und Mathematik-Lehrer der UPS die Trophäe erneut. Die Ehrung der Füchse des Jahres 2019 führte nach den traditionellen Fuchs-Berichten Jürgen Hensel durch.

Auch die Ehrung der Sportler fand im Rahmen der Fuchsjagd mit den vielen Vereinsmitgliedern in einem passenden Rahmen statt. Die jungen Sportlerinnen und Sportler des Vereins blicken auf einen erfolgreichen Ski-Winter 2018/2019 zurück, so dass sie aus den Händen von Markus Hensel, Jörg Stremme, Jörg Pietschmann und Michael Schulenberg ihre verdienten Auszeichnungen durch den Ski-Club erhielten. Für die vielen Erfolge der Aktiven des SCW gab es den verdienten Beifall. Ferner wurde Trainerin Anke Keudel (Foto) verabschiedet, die sich Jahre lang um die ganz kleinen SCW-Sportler gekümmert hat.

Auch zum geselligen Teil im Cafe-Restaurant „Aufwind“ mit einer hervorragenden Bewirtung durch Sören Kröbel und sein Team stießen noch viele Mitglieder der großen Ski-Club-Familie hinzu, um einen angenehmen Abend in angenehmer sportlicher Gesellschaft zu verbringen und der einen oder anderen überlieferten amüsanten Anekdote aus der langen Vereinsgeschichte zu lauschen.

DIETER SCHÜTZ





## „WOHLFÜHLEN FÜR DIE SEELISCHE GESUNDHEIT“

### Jasmin Gügel leitet das HSV-Skiinternat in Willingen



■ Die gebürtige Willingerin Jasmin Gügel hat die Leitung des Skiinternates des Hessischen Skiverbandes (HSV) übernommen. Bereits seit 2011 arbeitet die 39-Jährige Erzieherin in der Einrichtung für die jungen nordischen Leistungssportler und hat jetzt die Nachfolge von Thomas Grellmann angetreten, der für den Deutschen Skiverband (DSV) einen neuen Aufgabenbereich übernommen hat. „Ich freue mich, dass die Verantwortlichen des Skiverbandes mit Präsident Dr. Werner Weigelt an der Spitze mir diese verantwortungsvolle Aufgabe übertragen haben“, sagt Jasmin Gügel, für die ihr Beruf eine Berufung ist. Gemeinsam im Team mit Stefanie Flamme, Gerhard Stahlmecke, Franziska Geise und Dirk Fischer möchte Jasmin Gügel für ihre Schützlinge „beste Voraussetzungen für schulische und sportliche Leistungen“ schaffen. „Ich sehe mich als Mama der Kompanie“, sagt die begeisterte Hobby-Läuferin, die seit ihren Kindheitstagen als Aktive beim SC Willingen – seinerzeit unter Regie von Renate Schinze, Karl-Heinz Kesper und Michael Lohschmidt - nun auch den Skilanglauf wieder für sich entdeckt hat, mit einem Augenzwinkern. „Die Sportler sollen sich wohlfühlen, gut aufgehoben und sicher sein, dazu gehört es auch, Spaß zu haben.“ Es gebe natürlich Regeln für die Kinder und Jugendlichen, aber diese würden gern eingehalten, weil man wie eine große Familie eine starke Bindung und ein Wir-Gefühl habe. „Das

tägliche Leben hier soll neben den Anforderungen an die jungen Menschen auch ein Wohlfühlen für die seelische Gesundheit bieten.“

Acht ehrgeizige Sportler, sechs Mädchen und zwei Jungen im Alter von 12 bis 18 Jahren, sind in den Wintersportarten Biathlon, Skilanglauf und Skispringen zuhause und finden im HSV-Skiinternat in ihrer Wahlheimat Willingen ihr behütetes Daheim.

Es ist ein System, in dem viele Partner berücksichtigt werden müssen: Die Sportler, die Trainer, die Eltern und natürlich auch die Uplandschule als Eliteschule des Sports mit der Schulleitung und den Lehrkräften. Alles muss passen für die persönliche Weiterentwicklung, für sportliche und schulische Erfolge. Neben der erzieherischen und betreuenden Tätigkeit sind durch die Leitung für Jasmin Gügel weitere Arbeiten wie Verwaltungs- und Organisationsabläufe hinzugekommen, bei der sie sich jederzeit auf die tatkräftige Unterstützung von Steffi Wintershoff und Susanne Blank vom HSV verlassen kann. „Ein Vorteil ist es auch, die Einheimischen seit Kindertagen persönlich zu kennen, Kontakte zu den Willingern einsetzen zu können“, so die sympathische Internatsleiterin. „Das öffnet Türen und macht vieles leichter.“

Mit ihrer offenen und humorvollen Art trifft sie genau den richtigen Ton der Heranwachsenden, die sich pudelwohl fühlen. Wichtig ist ihr auch eine gesunde Ernährung, wenn die Sportlerinnen und Sportler Frühstück und Abendessen gemeinsam einnehmen. „Der Renner ist jeden Tag die große Portion Porridge mit frischen Bananen, Blaubeeren und Zimt für einen energiereichen Tag“, berichtet Jasmin Gügel. „Der Haferbrei geht weg wie warme Semmeln.“ Im Oktober wird sie davon auch eine große Portion gebrauchen können, wenn sie gemeinsam mit ihrer Mutter Helga beim Halbmarathon in Köln an den Start geht. Auch dabei steht mehr der Spaß an der gesunden Bewegung im Vordergrund, nicht die Leistung. „Ich mag diese Laufsportveranstaltungen als tolle Events“, sagt Jasmin Gügel, deren Begeisterung ansteckend ist. Auch von dieser optimistischen Lebenseinstellung bekommen ihre „Schäfchen“ jeden Tag eine gute Scheibe ab.

DIETER SCHÜTZ

## 77 „ADLER“ BEGEISTERN IN WILLINGEN

### WARSTEINER Orenbergcup vor 240 Zuschauern

■ Bei Kaiserwetter an der Orenbergschanze kamen 240 Besucher, um sich das Matten-Skispringen beim WARSTEINER Orenbergcup anzuschauen. Die traditionelle Veranstaltung des SC Willingen fand im Rahmen der 37. Nord-Westdeutschen Mattenschanzentournee statt. Mit von der Partie sind als Veranstalter die Vereine SC Rückershausen, SC Willingen, WSV Braunlage, SK Wernigerode, SK Winterberg und SK Meinerzhagen.

Insgesamt 77 Skispringerinnen und Skispringer gingen auf den drei Schanzen am Orenberg an den Start. Mit Angelika Göbel, Moritz Ulbricht, Erik Stahlhut, Marie Stahlhut und Torben Hirsch war die Jury

der Sprungrichter prominent besetzt. Als Wettkampfleiter fungierte Volkmar Hirsch. Für die Weitemessung war Dirk Grebe mit seinem Team verantwortlich. Die Auswertung der Ergebnisse übernahmen in bewährter Manier Wilhelm Saure und Oliver Bader. Und als „Stimme vom Orenberg“ war Weltcup-Schanzensprecher Gunnar Puk am Mikrofon mit vielen Informationen und bester Unterhaltung für die Fans aktiv. Im ersten Durchgang des Orenbergcups gab es technische Probleme mit der Wasserzufuhr, wodurch die Spur langsamer wurde. Im zweiten Durchgang wurde das Problem mit verlängertem Anlauf gelöst, so dass größere Weiten möglich wurden.





# NEUFASSUNG DER SATZUNG DES SKI-CLUB WILLINGEN E. V.

## - GEGRÜNDET 1910 -

eingetragen seit 13. Juli 1949 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Korbach unter VR 47

### Paragrafenspiegel

§ 1 Name, Sitz, Form	3
§ 2 Zweck und Aufgaben des Vereins	3
§ 3 Selbstlosigkeit, Gemeinnützigkeit	3
§ 4 Verwirklichung der Satzungszwecke	4
§ 5 Mitgliedschaft in Verbänden	5
§ 6 Entgelt und Auslagensatz für Vereinsmitarbeit	5
§ 7 Mitglieder	6
§ 8 Erwerb der Mitgliedschaft	6
§ 9 Beendigung der Mitgliedschaft	7
§ 10 Mitgliederrechte	7
§ 11 Finanzielle Beiträge	7
§ 12 Sonstige Mitgliederpflichten	8
§ 13 Ausschluss	9
§ 14 Vereinsordnungen	9
§ 15 Vereinsorgane	10
§ 16 Zusammensetzung und Vertretungsmacht des Vorstandes	10
§ 17 Wahl und Amtsdauer der Mitglieder des Vorstandes	10
§ 18 Aufgaben des Vorstandes	11
§ 19 Beschlussfassung des Vorstandes	12
§ 20 Zusammensetzung des Vereinsausschusses	12
§ 21 Aufgaben des Vereinsausschusses	13
§ 22 Sitzungen des Vereinsausschusses; Tagesordnung	14
§ 23 Mitgliederversammlung	15
§ 24 Einberufung und Ablauf Mitgliederversammlung	15
§ 25 Tagesordnung und ihre Ergänzung	16
§ 26 Ablauf der Mitgliederversammlung	16
§ 27 Abteilungen	17
§ 28 Abteilungsleiter und Stellvertreter	18
§ 29 Aufgaben der Rechnungsprüfer	18
§ 30 Vereinsjahr und Rechnungslegung	19
§ 31 Auflösung	19
§ 32 Haftung des Vereins seinen Mitgliedern gegenüber	20
§ 33 Zugang von Mitteilungen des Vereins an Mitgliedern	20
§ 34 Protokolle	20
§ 35 Inkrafttreten der Satzung	21

### § 1 Name, Sitz, Form

- 1.1. Der Verein führt den Namen „Ski-Club Willingen e. V.“.
- 1.2. Der Verein wurde in 1910 errichtet und hat seinen Sitz in Willingen (Upland).
- 1.3. Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Korbach unter Nr. VR 47 eingetragen und führt den Zusatz „e. V.“.
- 1.4. Die bisherigen Satzungsregelungen werden neu gefasst nach Maßgabe dieser Satzung.

### § 2 Zweck und Aufgaben des Vereins

- 2.1. Zweck des Vereins auf gemeinnütziger Grundlage ist die Pflege und Förderung des Sports.
- 2.2. Auf allen Gebieten des Sports will der Verein auf breiter Grundlage gegenüber der Allgemeinheit einen aktiven Beitrag zur Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung der Einzelmitglieder, insbesondere der Jugend leisten. Hauptziele sind die Verbreitung des Ski- und Wintersports als Breitensport und Leistungssport im Sommer und Winter, sowie des Fußballsports, des Radsports und der Leichtathletik, um insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr Leistungsvermögen zu erproben und zu verbessern.
- 2.3. Der Verein ist frei von parteipolitischen, weltanschaulichen und konfessionellen Bindungen.

### § 3 Selbstlosigkeit, Gemeinnützigkeit

- 3.1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports.
- 3.2. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 3.3. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden, die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- 3.4. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 3.5. Satzungsänderungen, die den Vereinszweck oder dessen Verwirklichung betreffen, sowie Maßnahmen zur Mittelverwendung bei Auflösung des Vereins sollen vor der Beschlussfassung mit dem zuständigen Finanzamt bezüglich der Vereinbarkeit mit dem Gemeinnützigkeitsrecht und dem Spendenrecht abgestimmt werden.

### § 4 Verwirklichung der Satzungszwecke

- 4.1. Der Vereinszweck wird insbesondere durch die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten, Aktivitäten bzw. Maßnahmen verwirklicht.
- 4.2. Die Förderung des Sports und aller sonstigen damit zusammenhängenden Tätigkeiten erfolgt auf gemeinnütziger Grundlage insbesondere
  - durch Errichtung, Unterhaltung und Nutzung von geeigneten Sportanlagen und aller dazu erforderlichen Einrichtungen wie z. B. Schanzenanlage für Skispringen mit allen dazugehörigen Funktionsgebäuden, Mattenschanzenanlage, Schießstand für den Biathlonsport mit dazugehöriger Skirollerbahn und Funktionsgebäude, Beschneigungsanlage und dafür benötigter, angelegter Wasserteich als Wasserreservoir, Fußballplatz mit Vereinsheim und Langlaufstrecken nebst technischen Einrichtungen.
  - durch Förderung sportlicher Übungen und Leistungen, einschließlich sportlicher Jugendpflege in den einzelnen Abteilungen und Sportarten,
  - durch den Aufbau eines umfassenden Trainingsprogramms
  - durch die Organisation eigener und die Teilnahme an vereinsübergreifenden sportlichen Veranstaltungen und Wettbewerben auf regionaler, nationaler oder internationaler Basis, wie z.B. nordische Ski-Meisterschaften, Skilanglauf-Wettbewerbe, Weltcup- und Continental Skispringen, Skilanglauf- und Biathlon-Wettkämpfe, Wintertriathlon-Wettkämpfe, Alpine Wettbewerbe, Fußballturniere, Teilnahme an Fußballligen, Leichtathletik-Wettkämpfe, Volksläufe, Rollskirennen, Skispringen auf Mattenschancen, Rad-Rennen und an Disziplinen, die aus den vorgenannten Wettbewerben abgeleitet oder sich weiterentwickelt haben.
  - durch Ausbildung und Bestellung geeigneter Übungsleiter und Übungsleiterinnen;
  - durch die Organisation eines regelmäßigen und geordneten Spiel- und Trainingsbetriebes,
  - durch Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen und Sportverbänden
  - durch Förderung der Aus- und Fortbildung im sportlichen Bereich, z.B. das Heranführen und Erlernen von Skispringen auf den Mattenschancen von der kleinsten Schanze (Sprungweite 2 Meter) bis zur größten Schanze (Sprungweite 160 Meter), das Rollskittraining auf der Skirollerbahn, das Schießen auf dem Schießstand, im Winter und Sommer das Langlauftraining auf den Loipen und auf der Skirollerbahn, das Fußballtraining auf dem Fußballplatz
  - durch Führungen und Besichtigungen der Sportanlagen.
- 4.3. Im Übrigen werden die Mitglieder laufend über die Vereinsarbeit, über die sportlichen Angebote an die Mitglieder und über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Vereinszwecke informiert, zur Zeit durch das Jahres-Info-Heft, Internetauftritt [www.sc-willingen.de](http://www.sc-willingen.de), und den Newsletter.

### § 5 Mitgliedschaft in Verbänden

- 5.1. Der Verein kann Vereinigungen oder Verbänden, die mit dem Satzungszweck vereinbar sind, beitreten.

- 5.2. Der Verein ist z. Zt. Mitglied in folgenden Organisationen: Deutscher Skiverband, Hessischer Skiverband, Hessischer Fußballverband, Hessischer Schützenverband, Hessischer Triathlonverband, Hessischer Radfahrerverband
- 5.3. Über die Mitgliedschaft in zuständigen Fachverbänden oder sonstigen Organisationen hinsichtlich der für die in den einzelnen Abteilungen betriebenen Sportarten, entscheidet der Vorstand in Abstimmung mit dem jeweiligen Abteilungsleiter, Sportwart oder Spartenleiter.
- 5.4. Der Verein und dessen Mitglieder erkennen die von diesen Verbänden oder Organisationen erlassenen Bestimmungen (Satzung, Statute, Spielordnungen, u. s. w.) als unmittelbar für die betreffenden Sportarten geltend an.

## § 6 Entgelt und Auslagensatz für Vereinsmitarbeit

- 6.1. Tätigkeiten für den Verein im Rahmen einer Organstellung sind ehrenamtliche Tätigkeiten ohne Vergütungsanspruch, es sei denn, es werden im Einzelfall davon abweichende Vereinbarungen mit Zustimmung des Vorstands getroffen. Soweit Vorstandmitglieder betroffen sind, entscheidet darüber der Vereinsausschuss, § 181 BGB findet insoweit keine Anwendung.  
Der Abschluss und die Änderung des Vertrages sind der Mitgliederversammlung zur Kenntnis zu geben.  
*Sofern der Vorstand nicht auf der Grundlage eines Dienstvertrages tätig ist, kann der Vereinsausschuss beschließen, dass den Mitgliedern des Vorstandes eine Ehrenamtspauschale im Sinne des § 3 Nummer 26 a EStG gewährt wird.  
Die Bewilligung einer Ehrenamtspauschale für Mitglieder des Vereinsausschusses bedarf eines Beschlusses des Vorstands.*
- 6.2. Persönliche Aufwendungen und Auslagen von Personen werden, soweit sie im Interesse des Vereins notwendig waren, im Rahmen einer von der Vorstandschaft zu beschließenden Auslagerungsregelung vergütet; § 181 BGB findet insoweit keine Anwendung. Die Erstattung soll gegen Einzelnachweis der Aufwendungen erfolgen, jedoch ist die Abrechnung von Pauschbeträgen im Rahmen der sinngemäß anzuwendenden einschlägigen ertrag- bzw. lohnsteuerlichen Regelungen zulässig.
- 6.3. Soweit Mitglieder neben ihrer ehrenamtlichen Organtätigkeit mindestens nebenberuflich im Verein mitarbeiten oder im Auftrag des Vereins tätig sind, regelt sich die Vergütung nach den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen.

## § 7 Mitglieder

- 7.1. Jede natürliche Person kann Mitglied des Vereins werden.
- 7.2. Ehrenmitglieder sind Personen, denen die Ehrenmitgliedschaft wegen ihrer besonderen Verdienste um den Verein durch Beschluss des Vorstands verliehen worden ist; sie sind von der Beitragspflicht befreit.

## § 8 Erwerb der Mitgliedschaft

- 8.1. Der Aufnahmeantrag ist in schriftlicher Form an den Verein zu richten. Der Vorstand kann hierfür die Verwendung bestimmter Formulare vorschreiben.
- 8.2. Bei minderjährigen Aufnahmebewerbern muss die Beitrittserklärung den Vermerk enthalten, dass der gesetzliche Vertreter dem Verein für die Zahlung der baren Mitgliedsbeiträge haftet. Bei Minderjährigen bis zum vollendetem 15. Lebensjahr muss der gesetzliche Vertreter die Mitgliedschaftsrechte und -pflichten, die über die Teilnahme am Spielbetrieb oder an Vereinsveranstaltungen hinausgehen, selbst ausüben. Bei 16 und 17 Jahre alten Minderjährigen hat der gesetzliche Vertreter in der Beitrittserklärung zu erklären, ob er die genannten Rechte und Pflichten selbst ausüben will oder ob er den Minderjährigen zur Ausübung ermächtigt. Der gesetzliche Vertreter hat das Aufnahmegesuch mit zu unterschreiben.
- 8.3. Über die Annahme des Aufnahmeantrages entscheidet der Vorstand oder ein von ihm bestimmter Dritter; die Ablehnung muss nicht begründet werden.
- 8.4. Die Mitgliedschaft beginnt mit Annahme des Antrages.
- 8.5. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.
- 8.6. Gegen den ablehnenden Bescheid des Vorstands kann der Aufnahmebewerber innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Monat ab Zugang der ablehnenden Entscheidung schriftlich Beschwerde beim Vorstand einlegen, diese soll begründet werden. Über die Beschwerde, die keine aufschiebende Wirkung hat, entscheidet die nächste Mitgliederversammlung endgültig.

## § 9 Beendigung der Mitgliedschaft

- 9.1. Die Mitgliedschaft endet
  - a) mit dem Tod des Mitglieds
  - b) durch freiwilligen Austritt, der nur schriftlich spätestens bis zum 30.11. zum Ende eines Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand erklärt werden kann;
  - c) durch Streichung von der Mitgliederliste, die durch Beschluss des Vorstands, nach Anhörung des jeweiligen Abteilungsleiters, erfolgen kann,

wenn das Mitglied ganz oder teilweise mit einer Beitragszahlung trotz Mahnung mehr als 3 Monate in Verzug ist; die Streichung wird mit Absendung der Mitteilung an das Mitglied wirksam, das gilt auch dann, wenn das Mitglied sonstige Mitgliedspflichten trotz Abmahnung mit Fristsetzung von mindestens 1 Monat nicht erfüllt hat;

d) durch Ausschluss aus dem Verein (§ 13).

- 9.2. Ein Mitglied, dessen Mitgliedschaft beendet ist, hat keinen Anspruch auf Vermögensteile oder Mittel des Vereins.
- 9.3. Die Verpflichtung, noch bestehende Forderungen des Vereins zu erfüllen, bleibt durch die Beendigung der Mitgliedschaft unberührt.

## § 10 Mitgliederrechte

- 10.1. Die Mitglieder sind berechtigt, im Rahmen dieser Satzung und der Vereinsordnungen, an dem Vereinsleben teilzunehmen, insbesondere dürfen sie entgeltlich oder unentgeltlich die Einrichtungen und Anlagen des Vereins benutzen und an allen Veranstaltungen teilnehmen.
- 10.2. Alle Vereinsmitglieder sind berechtigt, im Rahmen dieser Satzung und der Vereinsordnungen an der Willensbildung im Verein teilzuhaben.

## § 11 Finanzielle Beiträge

- 11.1. Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben in Form von Jahresbeiträgen, von Aufnahmegebühr, oder Sonderumlage. Die Art und Höhe der Aufnahmegebühr und des Jahresbeitrages und deren Fälligkeit werden durch gemeinsamen Beschluss von Vorstandschaft und Vereinsausschuss festgelegt, Spartenbeiträge von der Abteilungsversammlung i. S. v. § 27. Sonderumlagen sind von der Mitgliederversammlung zu beschließen.
- 11.2. Jedes Mitglied hat den festgesetzten Jahresbeitrag zum bestimmten Fälligkeitszeitpunkt zu leisten. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
- 11.3. Die Höhe der finanziellen Beiträge kann nach Mitgliedergruppen (z.B. Altersklassen) unterschiedlich festgesetzt werden. Die Unterschiede müssen sachlich gerechtfertigt sein.
- 11.4. Der Vorstand ist berechtigt, in begründeten Einzelfällen – insbesondere in Fällen unverschuldeter finanzieller Notlage eines Mitglieds – die finanziellen Beiträge zu stunden oder ganz oder teilweise zu erlassen.
- 11.5. Auf Beschluss der jeweiligen Abteilungsversammlung und in Abstimmung mit dem Vereinsausschuss können zusätzlich zu den allgemeinen Beiträgen nach Absatz 1 im Bedarfsfall von den Abteilungsmitgliedern Spartenbeiträge und Aufnahmebeiträge erhoben werden, die von den betreffenden Abteilungen satzungsgemäß und im Rahmen der bestehenden Haushaltsregelungen verwendet werden können. Die Haushaltsregelungen bedürfen der Zustimmung des Vorstandes.

## § 12 Sonstige Mitgliederpflichten

- 12.1. Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen, der Zweck und die Ehre des Vereins gefährdet werden könnten. Die von Mitgliedern genutzten Sportstätten und deren Einrichtungen sind sorgsam zu behandeln.
- 12.2. Die Mitglieder haben die Vereinssatzung und Vereinsordnungen zu beachten; diese Dokumente werden den Mitgliedern auf Verlangen jederzeit ausgehändigt; Anordnungen der Vereinsorgane, der Abteilungsleiter, der Trainer, Übungsleiter und Ausbilder, Platzwarte und Hallenwarte ist Folge zu leisten.
- 12.3. Die Änderung des Namens oder der Anschrift, bei Bankeinzugsermächtigung auch die Änderung der Bankverbindung ist dem Verein unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
- 12.4. Mit der Unterzeichnung des Aufnahmeantrages erklärt sich das Mitglied einverstanden, dass die erforderlichen persönlichen Daten in der EDV-Vereinsmitgliederverwaltung erfasst und gespeichert werden. Die gespeicherten Daten werden ausschließlich zur Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben des Vereins genutzt und unterliegen der Beachtung der Datenschutzbestimmungen.

## § 13 Ausschluss

- 13.1. Ein Mitglied kann durch den Vorstand und auf Grund eines vorhergehenden Beschlusses des Vereinsausschusses aus wichtigem Grunde ausgeschlossen werden.
- 13.2. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor;
  - a) wenn das Mitglied ihm satzungsgemäß obliegende Pflichten nachhaltig und trotz Abmahnung nicht erfüllt oder Beschlüssen und Anordnungen nachhaltig nicht nachkommt;

- b) bei ehrkränkenden Äußerungen oder vergleichbarem Verhalten des Mitglieds gegenüber anderen Mitgliedern, Organen und/oder Organmitgliedern des Vereins;
- c) bei unehrenhaften Verhalten innerhalb oder außerhalb des Vereins;
- d) wenn das Mitglied gegen die Ziele oder Interessen des Vereins oder die Grundsätze sportlichen Verhaltens erheblich verstoßen hat oder wiederholt gegen sie verstößt.

- 13.3. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mit eingeschriebenem Brief bekannt zu geben.
- 13.4. Gegen den Ausschluss ist Widerspruch zulässig, er muss innerhalb einer Frist von 1 Monat ab dem Tag der Absendung des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden, über den Widerspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung endgültig. Vor der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren.
- 13.5. Während des Ausschlussverfahrens ruhen die Mitgliederrechte.

#### § 14 Vereinsordnungen

- 14.1. Vereinsordnungen sind generell-abstrakte Regelungswerke außerhalb dieser Satzung, welche auf der Grundlage einer hierin enthaltenen Ermächtigung durch das satzungsgemäß berufene Vereinsorgan erlassen werden.
- 14.2. Vereinsordnungen werden für die Mitglieder mit Aushang einer entsprechenden Mitteilung über deren Erlass und Inhalt, dessen Änderung oder ihre Aufhebung verbindlich. Der Aushang erfolgt in der Geschäftsstelle.

#### § 15 Vereinsorgane

- 15.1. Organe des Vereins sind:
- a) der Vorstand
  - b) der Vereinsausschuss
  - c) die Mitgliederversammlung (§ 23);
  - d) die Abteilungsversammlungen (§ 27)

#### § 16 Zusammensetzung und Vertretungsmacht des Vorstandes

- 16.1. Der Vorstand besteht aus 6 Personen:
- den 3 Vorsitzenden
  - dem Schatzmeister
  - dem Schriftführer
  - dem Sportwart .
- 16.2. Die Vereinigung von mehreren Vorstandsämtern in einer Person ist nicht zulässig.
- 16.3. Der Verein wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Personen des Vorstandes vertreten.

#### § 17 Wahl und Amtsdauer der Mitglieder des Vorstandes

- 17.1. Die Mitglieder des Vorstandes werden, und zwar jedes einzeln, für ihr Amt von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt; Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder bleiben bis zur Neuwahl im Amt.
- 17.2. Passiv wahlberechtigt ist, wer Vollmitglied und nicht wegen Vermögensdelikten oder Insolvenzstrafaten vorbestraft ist.
- 17.3. Das Vorstandsamt endet durch Ablauf der Amtszeit, durch eine Erklärung das Amt niederzulegen, durch Abberufung durch die Mitgliederversammlung.
- 17.4. Endet das Amt eines Mitglieds des Vorstands vor Ablauf der Amtsperiode, so bestellt der Vereinsausschuß gem. § 21.3 ein kommissarisches Mitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen.

#### § 18 Aufgaben und Haftung des Vorstandes

- 18.1. Der Vorstand leitet den Verein und führt dessen Geschäfte, er ist für alle Angelegenheiten zuständig, soweit sie nicht nach Gesetz, dieser Satzung oder gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung ausdrücklich einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind.
- 18.2. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung bestimmt u. a. die Verteilung der Aufgaben unter den Vorstandsmitgliedern und regelt die Einberufung von Vorstandssitzungen und die Beschlussfassung des Vorstands.
- 18.3. Der Vorstand ist befugt, Dritte zur Erledigung einzelner verwaltungstechnischer und organisatorischer Aufgaben beizuziehen und einzelne Geschäftsführungsbefugnisse im Rahmen einer schriftlichen Geschäftsanweisung auf diese zu übertragen.
- 18.4. Dem Vorstand obliegen insbesondere folgende Aufgaben:
- a) die Geschäftsführung des Vereins einschließlich Bestellung und Abberufung von etwaigen Geschäftsführern oder Beauftragten;

- b) die Vertretung des Vereins;
- c) die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
- d) die Vorbereitung und Einberufung von Mitgliederversammlungen samt Aufstellung der Tagesordnung;
- e) die Verwaltung des Vereinsvermögens einschließlich der Festsetzung von Nutzungsentgelten und Leistungsentgelten;
- f) die Rechnungslegung (Buchführung, Jahresabschluss, Steuererklärungen einschließlich Erstellung eines Jahresberichtes);
- g) die Beschlussfassung über die Aufnahme und über den Ausschluss von Mitgliedern;
- h) Aufstellung von Haushaltsplänen nach Ermessen des Vorstandes;
- i) Gemeinsame Beschlussfassung über Art und Höhe von Mitgliedsbeiträgen zusammen mit dem Vereinsausschuss und Information der Mitgliederversammlung;
- j) Benennung von Ehrenmitgliedern;
- k) Ehrung langjähriger Mitglieder.

- 18.5. Der Vorstand holt in wichtigen strategischen Fragen und in grundsätzliche Fragen des Sportbetriebes die Meinung des Vereinsausschusses ein.
- 18.6. Der Vorstand haftet dem Verein unabhängig von der Höhe seiner Vergütung für einen in Wahrnehmung seiner Vorstandspflichten verursachten Schaden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Entsprechendes gilt für Organmitglieder und besondere Vertreter, ebenso für Vereinsmitglieder, die unentgeltlich für den Verein tätig sind, bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen satzungsgemäßen Vereinsaufgaben, soweit die gesetzlichen Haftungsregelungen der § § 31 a BGB und 31 b BGB nicht greifen.

#### § 19 Beschlussfassung des Vorstandes

- 19.1. Der Vorstand entscheidet durch Beschluss in Vorstandssitzungen; diese sind umgehend einzuberufen, wenn mindestens ein Vorstandsmitglied dies beantragt. Eine Abstimmung in anderer Form ist in Eilfällen bei Einstimmigkeit zulässig. Beschlüsse in dieser Form sind unverzüglich schriftlich niederzulegen und von allen Mitgliedern gegenzuzeichnen.
- 19.2. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Tagesordnung bekannt gegeben, wenn alle seine Mitglieder eingeladen und mindestens drei Mitglieder darunter ein Vorsitzender anwesend sind.
- 19.3. Der Vorstand entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des die Sitzung leitenden Vorsitzenden den Ausschlag.

#### § 20 Zusammensetzung des Vereinsausschusses

- 20.1. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung ist ein Vereinsausschuss zu bilden. Mitglieder des Vereinsausschusses sind neben den geborenen Mitgliedern folgende gewählte Personen:
- stellvertretender Schatzmeister
  - stellvertretender Schriftführer
  - Jugendsportwart
  - Pressechef
  - Stellvertretender Pressechef
  - Schanzenchef Mühlenkopfschanze
  - Schanzenchef Orenbergschanze
  - Schießstandchef
  - Streckenchef
  - Chef Rennbüro
  - Fachwart: - Nordisch
  - Fachwart: - Kampfrichter
  - Chef Technik
  - Chef Bewirtung
- 20.2. Der oder die Abteilungsleiter sind geborene Mitglieder, maßgebend für die Beurteilung sind die Funktion und die Tätigkeit jeweils am Tag vor der Tagung des Vereinsausschusses.
- 20.3. Die Mitglieder des Vereinsausschusses werden von der Mitgliederversammlung für 2 Jahre gewählt, (§17 gilt entsprechend).
- 20.4. Die Mitglieder des Vereinsausschusses dürfen keine Vorstandsämter bekleiden.
- 20.5. Der Vereinsausschuss wählt aus seiner Mitte einen Ausschuss-Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Über Wahl und Amtsdauer gilt § 17 entsprechend.
- 20.6 Die Mitgliederversammlung kann durch Beschluss den Personenkreis nach Absatz 1 erweitern oder einschränken.

#### § 21 Aufgaben des Vereinsausschusses

- 21.1. Der Vereinsausschuss hat die Aufgaben, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten oder über die in der Satzung festgelegten Angelegenheiten zu beschließen.
- 21.2. Beratungsschwerpunkt des Vereinsausschusses sind insbesondere
- die Unterstützung des Vorstands bei der sportlichen Vereinsarbeit und bei der Koordination der Abteilungsaufgaben;
  - die Festlegung von Kriterien bei der Vorbereitung von außerordentlichen Mitgliederversammlungen;
  - die Bearbeitung von Stellungnahmen zur Neugründung oder Auflösung von Abteilungen und zu Tätigkeiten der Abteilung;
  - die Beratung in wichtigen strategischen Fragen und in grundsätzlichen Fragen des Sportbetriebs;
  - Stellungnahme zur Festsetzung von Spartenbeiträgen (§ 11.5).
- 21.3. Der Vereinsausschuss hat satzungsgemäß in folgenden Angelegenheiten zu beschließen:
- Beschlussfassung über Gründung oder Auflösung von Abteilungen (§ 27.1);
  - die Bestellung von kommissarischen Vorstandsmitgliedern (§ 17.4);
  - Beilegung von Streitigkeiten unter den Mitgliedern;
  - gemeinsame Beschlussfassung über Art und Höhe von Aufnahmegebühr und Jahresbeitrag zusammen mit dem Vorstand;
  - Vorschläge für die Benennung von Ehrenmitgliedern.

## § 22 Sitzungen des Vereinsausschusses; Tagesordnung

- 22.1. Die Sitzungen können durch den Vereinsausschussvorsitzenden oder den Vorstand schriftlich, mündlich, telefonisch oder per Email einberufen werden.
- 22.2. Mit der Einberufung der Sitzung soll zugleich eine Tagesordnung bekannt gegeben werden. Jedes Mitglied des Vereinsausschusses kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Sitzung beim Einberufungsorgan beantragen, dass die Tagesordnung ergänzt wird. Anträge, die nicht fristgerecht eingereicht wurden, können nur mit Zustimmung des Einberufungsorgans auf die Tagesordnung gesetzt werden.
- 22.3. Zwischen der Einladung und der Sitzung soll ein Zeitraum (Ladungsfrist) von mindestens 1 Woche liegen. In Fällen besonderer Dringlichkeit kann das Einberufungsorgan die Ladungsfrist auf 2 Kalendertage verkürzen.
- 22.4. Der Vereinsausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als 1/3 seiner Mitglieder anwesend sind. Zur Beschlussfassung genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
- 22.5. Die Abwicklung der Sitzungen erfolgt im Übrigen gemäß der Ausschussordnung, die der Vereinsausschuss erlässt.
- 22.6. Zu den Sitzungen sind auch sämtliche Vorstandsmitglieder zu laden, sie haben ein Rederecht, jedoch kein Stimmrecht.

## § 23 Mitgliederversammlung

- 23.1. Die Mitgliederversammlung ist die Versammlung aller erschienenen Mitglieder des Vereins.
- 23.2. Die Mitgliederversammlung ist insbesondere zuständig für
- Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Vorstandes und des Vereinsausschusses,
  - Entgegennahme der Jahresrechnung des Vorstandes und der Kassenprüferberichte,
  - Entlastung der Vorstandsmitglieder nach Maßgabe der vorgelegten Rechnungsabschlüsse und Geschäftsberichte, die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf Entlastung, sofern im Entlastungszeitraum eine ordnungsmäßige Geschäftsführung zu verzeichnen war;
  - Festsetzung von Sonderumlagen,
  - Wahl und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes, des Vereinsausschusses und der Rechnungsprüfer,
  - Beschlussfassung über ordnungsmäßig eingegangene Anträge der Mitglieder,
  - Bildung eines Vereinsausschusses,
  - Endgültige Beschlussfassung über Aufnahme oder den Ausschluss eines Mitgliedes im Rahmen des Widerspruchs,
  - Änderung der Satzung,
  - Auflösung des Vereins.
- 23.3. In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Mitgliederversammlung Empfehlungen oder direkte Weisungen beschließen. Der Vorstand kann seinerseits in Angelegenheiten seines Zuständigkeitsbereichs die Meinung der Mitgliederversammlung einholen.

## § 24 Einberufung und Ablauf Mitgliederversammlung

- 24.1. Es findet jährlich möglichst im 1. Halbjahr eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.
- 24.2. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen:
- a) wenn dies der Vorstand beschließt; dazu ist er verpflichtet, wenn es das Wohl des Vereins erfordert, besonders dringliche Gegenstände der Beratung und der Beschlussfassung durch das oberste Vereinsorgan zu unterbreiten.
  - b) wenn ein Antrag des Vereinsausschusses vorliegt;
  - c) wenn dies mindestens 10% der stimmberechtigten Vollmitglieder unter Angabe der Gründe schriftlich beim Vorstand verlangen.
- 24.3. Die Einberufung einer jeden Mitgliederversammlung erfolgt durch einen der Vorsitzenden.
- 24.4. Nach Eingang eines Antrages auf eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist diese innerhalb einer Frist von 14 Tagen einzuberufen und innerhalb einer weiteren Frist von längstens 4 Wochen abzuhalten.
- 24.5. Die Einberufung geschieht durch den Vorstand. Zur Mitgliederversammlung wird in Textform eingeladen. Es wird die Anschrift oder E-Mail-Adresse verwendet, welche das Mitglied dem Verein bekannt gegeben hat. Zwischen dem Tag der Versendung der Einladung oder der Veröffentlichung und dem Termin zur Versammlung muss eine Frist von mindestens 14 Tagen liegen.
- 24.6. Außerdem sollen die Mitglieder des Vereins über den Termin und die Tagesordnung durch Aushang am Schwarzen Brett, und/oder die Abteilungsleiter und/oder durch das Jahres-Info-Heft und/oder die sonstigen Medien gem. § 4.3 in Kenntnis gesetzt werden.

## § 25 Tagesordnung und ihre Ergänzung

- 25.1. Bei der Einberufung der Mitgliederversammlung ist die Tagesordnung mitzuteilen.
- 25.2. Zu Tagesordnungspunkten kann auf Informationsmaterial verwiesen werden, wenn es zur Einsicht durch die Mitglieder bereitgehalten wird, darauf ist in dem Einladungsschreiben ausdrücklich hinzuweisen ist. Der Vorstand ist verpflichtet, weitere Tagesordnungspunkte bekannt zu geben, sofern das Wohl des Vereins deren Beratung erfordert.

## § 26 Ablauf der Mitgliederversammlung

- 26.1. Jedes anwesende, stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Das Mitglied hat sein Stimmrecht persönlich auszuüben.
- 26.2. Das Stimmrecht geschäftsunfähiger oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkter natürlicher Personen wird durch ihre gesetzlichen Vertreter ausgeübt.
- 26.3. Eine Bevollmächtigung zur Ausübung des Stimmrechtes ist ausgeschlossen.
- 26.4. Niemand kann für sich oder einen anderen das Stimmrecht ausüben, wenn darüber Beschluss gefasst wird, ob er oder das vertretene Mitglied zu entlasten ist.
- 26.5. Die Mitgliederversammlung wird von einem Vorstand geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend oder zur Leitung bereit, bestimmt die Versammlung den Leiter. Bei Wahlen kann die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlgangs und der vorausgehenden Diskussion einem Wahlausschuss oder einem Wahlleiter übertragen werden.
- 26.6. Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen.
- 26.7. Die Form der Abstimmung bestimmt der Versammlungsleiter. Die Abstimmung muss schriftlich erfolgen, wenn mindestens 10 % der bei der Abstimmung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dies beantragen.
- 26.8. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht diese Satzung eine größere Mehrheit bestimmt.
  - Änderungen der Satzung oder eine Änderung der Zwecke des Vereins bedürfen einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen.
- Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen bleiben außer Ansatz. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag oder eine Maßnahme als abgelehnt.

## § 27 Abteilungen

- 27.1. Für im Verein betriebene Sportarten können mit Beschluss des Vereinsausschusses Abteilungen gegründet werden. Die Abteilungen haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zur Auflösung von Abteilungen ist die Zustimmung des Vereinsausschusses erforderlich. Zurzeit bestehen die Abteilungen Ski und Fußball.
- 27.2. Die Abteilungsversammlung setzt sich aus den Mitgliedern zusammen, deren Aufnahmeantrag von der Abteilung angenommen wurde. Näheres regelt die Abteilungsordnung.



- 27.3. Die Abteilungsversammlung hat, neben den ihr in dieser Satzung obligatorisch zugewiesenen Aufgaben, die Abteilungsleitung bei Erfüllung ihrer Aufgaben zu beraten.
- 27.4. Die Abteilungsversammlung beschließt in folgende Angelegenheiten::
- Wahl der Abteilungsleiter und seiner Stellvertreter,
  - Wahl des Abteilungs-Kassierers und seines Stellvertreters,
  - Wahl des Abteilungs-Schriftführers und seines Stellvertreters,
  - Erhebung, Höhe und Fälligkeit des Spartenbeitrages.
- 27.5. Die Personen der Abteilungsleitung werden von der Abteilungsversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt; § 17 gilt entsprechend.
- 27.6. Passiv wahlberechtigt ist, wer Vollmitglied und nicht vorbestraft ist, zum Stellvertreter können auch jugendliche Mitglieder gewählt werden.

**§ 28 Abteilungsleiter und Stellvertreter**

- 28.1. Die Abteilung wird durch den Abteilungsleiter und seinen Stellvertreter geleitet.
- 28.2. Den Abteilungsleitern obliegt die verantwortliche Leitung der Abteilungen. Hierbei haben sie insbesondere
- gemäß Weisung des Vorstandes den Haushaltsplan der Abteilung aufzustellen und durch den Vorstand genehmigen zu lassen, der Vorstand ist unverzüglich zu unterrichten, falls es zur wesentlichen Überschreitung einer Ausgabenposition oder Unterschreitung einer Einnahmenposition kommt; wesentlich ist eine Veränderung von 20% bzw. von € 10.000,00 des Jahreshaushalts;
  - die Abteilungsversammlung zu leiten;
  - den Abteilungsbetrieb unter Beachtung der sportlichen Grundsätze der Sparte zu organisieren, dafür können besondere Ordnungen zur Regelung des Abteilungsbetriebes erlassen werden, die der Genehmigung des Vereinsausschusses bedürfen;
  - gegenüber dem Vorstand, dem Vereinsausschuss oder der Abteilungsversammlung auf Verlangen, mindestens jedoch einmal jährlich, mündlich und schriftlich Bericht zu erstatten.
- 28.3. Soweit im Einzelfall der Vorstand seine Vertretungsmacht auf den Abteilungsleiter übertragen hat, sind Rechtsgeschäfte und Urkunden für den Verein nur verbindlich sind, wenn
- der Abteilungsleiter dem Geschäftspartner eine schriftliche, durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder unterzeichnete Vollmachtsurkunde vorlegt und
  - die aus der Urkunde ersichtlichen Begrenzungen der Vertretungsmacht eingehalten sind.

**§ 29 Aufgaben der Rechnungsprüfer**

- 29.1. Die Rechnungsprüfer haben die Aufgabe
- a) die Rechnungslegung des Vorstands im Hinblick auf die Vereinbarkeit der tatsächlichen Geschäftsführung im Prüfungszeitraum mit der Satzung und der Beschlussfassung zu prüfen;
  - b) auf Weisung des Vorstandes – welcher mindestens eine jährliche Prüfung sicherzustellen hat -, des Vereinsausschusses oder der Mitgliederversammlung das Rechnungswesen und die Rechnungslegung der Abteilungen im Rahmen der erteilten Weisungen zu überprüfen,
  - c) der Mitgliederversammlung bzw. dem Weisungsgeber über das Ergebnis ihrer Prüfung zu berichten,
  - d) Vorschläge über die Entlastung zu unterbreiten
    - der Vorstandsmitglieder gegenüber der Mitgliederversammlung
    - der Abteilungsleiter und –stellvertreter gegenüber dem Vorstand.
- 29.2. Den Rechnungsprüfern ist jederzeit Einsicht in die zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.

**§ 30 Vereinsjahr und Rechnungslegung**

- 30.1. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- 30.2. Die Rechnungslegung, bestehend aus Buchführung, Jahresabschluss und Steuererklärungen erfolgt nach ertragsteuerlichen Regeln unter Berücksichtigung der Vorgaben zur Nutzung aller Steuervergünstigungen aus der Gemeinnützigkeit, soweit nicht vereinsrechtliche Vorschriften zwingend vorgehen.
- 30.3. Der Vorstand hat nach Ablauf eines Geschäftsjahres einen Jahresabschluss mit einer Ergebnisrechnung und Vermögensübersicht sowie einen Tätigkeits- bzw. Geschäftsbericht zu erstellen

**§ 31 Auflösung**

- 31.1. Die Auflösung des Vereins kann nur durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder erfolgen.

- 31.2. Beschlüsse über die Auflösung können nur gefasst werden, wenn mindestens 20 % aller Mitglieder anwesend sind. Trifft dies nicht zu, so ist erneut unter Wahrung einer Einladungsfrist von höchstens 4 Wochen eine weitere Mitgliederversammlung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen die entsprechenden Beschlüsse fassen kann. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- 31.3. Für die Auflösung des Vereins gelten im Übrigen die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere §§ 41 ff BGB. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt sind hierbei der 1. und 2. Vorsitzende gemeinsam vertretungsbe-rechtigte Liquidatoren.
- 31.4. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall von steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen bzw. der Liquidationsüberschuss des Vereins an die Gemeinde Willingen (Upland), die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne der vorliegenden Satzungsregelungen zu verwenden hat. Anderweitige Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des zuständigen Finanzamts ausgeführt werden.
- 31.5. Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

**§ 32 Haftung des Vereins seinen Mitgliedern gegenüber**

- 32.1. Für Schäden, gleich welcher Art, die einem Vereinsmitglied aus der Teilnahme am Sportbetrieb oder durch Benutzung der übrigen Vereinseinrichtungen entstanden sind, haftet der Verein nur, wenn einem Organmitglied oder sonstigen Bediensteten, für die der Verein gemäß §§ 31 bzw. 831 BGB oder aus einem sonstigen Grunde einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

**§ 33 Zugang von Mitteilungen des Vereins an Mitglieder**

- 33.1. Sämtliche schriftlichen Mitteilungen des Vereins an seine Mitglieder sind an die letzte, dem Verein bekannte Anschrift des Mitglieds zu richten. Sie gelten auch dann als dem Mitglied wirksam zugegangen, wenn sie als unzustellbar zurückkommen, es sei denn, das Mitglied hat nie unter der Zustellungsanschrift gewohnt und sie auch dem Verein nie als Adresse mitgeteilt.

**§ 34 Protokolle**

- 34.1. Über die Beschlüsse der Vereinsorgane sind zu Beweiszwecken Protokolle zu führen und vom Sitzungsleiter und Protokollführer zu unterzeichnen. Das Protokoll muss enthalten: Ort und Zeit der Versammlung, Namen des Sitzungsleiters und Protokollführers, Zahl der erschienenen Mitglieder, Feststellung der satzungsmäßigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit, die Tagesordnung, die gestellten Anträge, das Abstimmungsergebnis (Zahl der Ja-Stimmen, der Nein-Stimmen, Stimmenenthaltungen, ungültigen Stimmen, die Art der Abstimmung). Bei Satzungsänderungen ist der genaue Wortlaut anzugeben.
- 34.2. Der Vorstand ist berechtigt, an Beschlüssen oder als Folge von Beschlüssen der Mitgliederversammlung redaktionelle Änderungen an der Satzung vorzunehmen. Inhaltliche Änderungen dürften hierdurch nicht entstehen. Die Mitglieder der Mitgliederversammlung sind vom Vorstand über die redaktionellen Änderungen vor deren Eintragung ins Vereinsregister zu unterrichten.
- 34.3. Die Mitglieder der jeweiligen Vereinsorgane oder Abteilungen haben das Recht in das Protokoll Einsicht zu nehmen. Einwendungen gegen das Protokoll können nur innerhalb eines Monats nach dem Zeitpunkt der Erstellung des Protokolls erhoben werden.

**§ 35 Inkrafttreten der Satzung**

- 35.1. Die neugefasste Satzung wurde in der Mitgliederversammlung vom ..... beschlossen und tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.
- 35.2. Die Vorstandschaft wird zur redaktionellen Änderung des beschlossenen Satzungstextes bevollmächtigt nach Maßgabe von Einwendungen im Eintragungsverfahren durch das Registergericht oder das Finanzamt.

Willingen, .....

Thomas Behle, Vorsitzender	Helmut Fistler, Schatzmeister
Jürgen Hensel, Vorsitzender	Dieter Schütz, Schriftführer
Wilhelm Saure, Vorsitzender	Volkmar Hirsch, Sportwart



## JUBILARE 2019

### ■ Herzlichen Glückwunsch

Der Ski-Club Willingen gratuliert all seinen Jubilaren und bedankt sich an dieser Stelle für das langjährige Engagement.

Für treue Mitgliedschaft werden besonders geehrt:

#### 25 Jahre:

Ingrid Becker, Bettina Göbel, Carolin Hennecke, Nadine Horchler, Barbara Meyer, Sarah Rummel, Claudia Müller, Christiane Schröder, Anette Tulla, Albert Becker, Wilfried Bluschke, Markus Cramer, Michael Groß, Karl-Heinz Hesse, Franz-Josef Kaufhold, Jürgen Kesper, Günter Kesper, Friedrich Koch, Andreas Kütke, Benjamin Meyer, Burkhard Michel, Franz-Horst Möllers, Gerhard Nies, Jacek Reschwamm, Bernd Saure, Hartmut Schnautz

#### 40 Jahre:

Tina Kesper, Deike Köhn, Renate Schinze, Nicole Scholz, Oliver Bader, Thomas Behle, Andreas Firch, Jörn Kesper, Erich Schnieder, Björn Wäscher

#### 50 Jahre:

Birgit Frosch, Helga Hennecke, Brigitte Querl, Wilma Reinhold, Martina Wilke, Dirk Kramer, Peter Lehnert, Hans-Peter Werner

#### 60 Jahre:

Ulrike Gerhard, Ilse Vollmer, Hans-Rudi Behle, Werner Emde, Fritz Wilke

#### 65 Jahre:

Wilfried Dietze, Friedrich Wilke

#### 70 Jahre:

Karl-Heinz Engelbracht, Hermann Figge, Wilhelm Saure

## IN ERINNERUNG



Tom Groß – Andi Rohn – Wolfgang Schlüter (verstorben)

## MITGLIEDERSTATISTIK

### Ältestes Mitglied:

Karl Schüssler (95 Jahre)

### Jüngstes Mitglied:

Leo Löwenstein (vier Wochen)



# SCHÜPPLER

[www.autohaus-schueppler.de](http://www.autohaus-schueppler.de)



## SUBARU

*Confidence in Motion*



**Autohaus Schüppler GmbH**  
Am Stadtbruch 19  
D-34471 Volkmarsen  
Tel. 05693 - 9885 - 0  
[www.autohaus-schueppler.de](http://www.autohaus-schueppler.de)



Way of Life!

IMPRESSUM



Herausgeber: Ski-Club Willingen e.V.  
Zur Mühlenkopfschanze 1  
34508 Willingen

Druck: sprenger druck, Korbach

Mit freundlicher Mithilfe von:

Texte u. Bilder: Martina Göbel  
Christine Hensel  
Jürgen Hensel  
Markus Hensel  
Anke Keudel  
Heinz Koch  
Tadeusz Mieczynski  
Jörg Pietschmann  
Werner Rabe  
Jan Simon Schäfer  
Dieter Schütz  
Michael Schulenberg  
Erik Stahlhut  
Friedenke Weiler  
Konstantin Zakhvatkin  
Thomas Behle



FÜR ALLE, DIE AKUT  
**UNTERHOPFT**  
**SIND.**

# ERFRISCHEND  
# WAHR



DAS EINZIG WAHRE

